



Hochschule des Bundes  
für öffentliche  
Verwaltung

# Master of Public Administration Modulhandbuch 2015



**MPA**



Master of Public  
Administration



Master of Public Administration

# **Modulhandbuch 2015**



## Herausgeber

Hochschule des Bundes  
für öffentliche Verwaltung  
Abteilung Masterstudiengang  
50321 Brühl, Willy-Brandt-Straße 1  
mpa@hsbund.de  
www.mpa-bund.de

## Akkreditierungsagentur

Der Masterstudiengang ist akkreditiert von



## Kooperationspartner des Masterstudiengangs



Bundesfinanzakademie  
im Bundesministerium der Finanzen

Bundesakademie für öffentliche Verwaltung  
im Bundesministerium des Innern



# Inhalt

Abkürzungsverzeichnis	06
I. Rechtsgrundlagen	07
II. Qualifikationsziel	08
III. Träger	09
IV. Profil	09
V. Zulassung	11
VI. Modulprüfungen	12
VII. Abschluss	13
VIII. Kooperationen	13
IX. Zeitliche Geltung	14
X. Studienverlaufsplan	15
XI. Modulmatrix	18
XII. Erläuterungen zu den Modulbeschreibungen	28
XIII. Modulbeschreibungen	30
• Propädeutikum	30
• Modul 1    Staat und Politik – Public Governance	32
• Modul 2    Staat und Politik – Public Governance	34
• Modul 3    Allgemeines Verwaltungshandeln – Public Management	36
• Modul 4    Allgemeines Verwaltungshandeln – Public Management	38
• Modul 5    Personalwesen – Human Resources Management	40
• Modul 6    Personalwesen – Human Resources Management	42
• Modul 7    Finanzielles Verwaltungshandeln – Public Finance	44
• Modul 8    Finanzielles Verwaltungshandeln – Public Finance	46
• Modul 9    Vertiefung des Haushalts- und Zuwendungsrechts	48
• Modul 10   Volkswirtschaftliche Grundlagen und Zusammenhänge	50
• Modul 11   Englisch für die Bundesverwaltung	52
• Modul 12   Französisch für die Bundesverwaltung	54
• Modul 13   Staats- und Verfassungsrecht	56
• Modul 14   Europarecht und Europapolitik in der Vertiefung	58
• Modul 15   Personal- und Organisationsentwicklung und Personalrecht	60

---

• Modul 16	Führungskompetenz in der Bundesverwaltung	62
• Modul 17	Zivilrecht und Zivilprozessrecht	64
• Modul 18	Strafrecht und Strafprozessrecht einschließlich Recht der Ordnungswidrigkeiten	66
• Modul 19	Internationale Zusammenarbeit	68
• Modul 20	Steuerung und Führung in der Bundesfinanzverwaltung	70
• Modul 21	Abgabenrecht, Recht der sozialen Sicherung, Zollrecht	72
• Modul 22	Ertrags- und Umsatzbesteuerung bei Unternehmen der öffentlichen Hand	74
• Modul 23	Internationales Steuerrecht	76
• Modul 24	Sozialversicherung und Gesellschaft	78
• Modul 25	Digitale Verwaltung	80
• Modul 26	Masterarbeit	82

---

## Abkürzungsverzeichnis

AStG	Gesetz über die Besteuerung bei Auslandsbeziehungen
AÜG	Gesetz zur Regelung der Arbeitnehmerüberlassung
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
COBIT	Control Objectives for Information and Related Technology
DBA	Doppelbesteuerungsabkommen
EU	Europäische Union
IT	Informationstechnik
ITIL	IT Infrastructure Library
KStG	Körperschaftsteuergesetz
MA	Musterabkommen
OECD	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
SchwarzArbG	Gesetz zur Bekämpfung der Schwarzarbeit und illegalen Beschäftigung
UStG	Umsatzsteuergesetz

## I. Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlagen für die Durchführung des Masterstudien- gang sind die „Verordnung über den Aufstieg in den höheren nichttechnischen Verwaltungsdienst über das Studium ‚Master of Public Administration‘ an der Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung“ (MPAFHBundV) vom 24. März 2011 (Bundesgesetzblatt Teil I Seite 497) sowie dieses Modulhandbuch.

Darüber hinaus sind folgende Vorschriften von Bedeutung für das Masterstudium:

- Leitfaden zu § 36 Bundeslaufbahnverordnung über die Durchführung des Auswahlverfahrens und die Zulassung zum Masterstudiengang „Master of Public Administration“ an der Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung vom 26. Februar 2015;
- Hinweise zum Leitfaden zu § 36 Bundeslaufbahnverordnung über die Durchführung des Auswahlverfahrens und die Zulassung zum Masterstudiengang „Master of Public Administration“ an der Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung vom 26. Februar 2015;
- Zulassungsrichtlinie zum Masterstudiengang „Master of Public Administration“ an der Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung für nicht an einem Aufstiegsverfahren teilnehmende Bewerberinnen und Bewerber (Nichtaufsteiger) vom 10. November 2014;
- Zulassungsordnung für Beschäftigte des Bundes zum Masterstudium „Master of Public Administration“ als Gasthörerinnen und Gasthörer vom 27. März 2014;
- Richtlinie zu § 6 MPAFHBundV über die Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen im Masterstudiengang „Master of Public Administration“ an der Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung vom 18. Dezember 2014.

Alle Vorschriften stehen auf der Internetseite des Masterstudien- gang [www.mpa-bund.de](http://www.mpa-bund.de) zum Download zur Verfügung.

## II. Qualifikationsziel

Das Qualifikationsziel des Masterstudiums „Master of Public Administration“ besteht darin, die wissenschaftlichen Methoden und Kenntnisse zu vermitteln, die für die Erfüllung der Aufgaben im höheren nichttechnischen Verwaltungsdienst des Bundes erforderlich sind. Die Studierenden sollen ihre im Erststudium und in der beruflichen Praxis erworbenen Kompetenzen weiterentwickeln, um den ständig wachsenden Herausforderungen der Bundesverwaltung gerecht zu werden. Dazu sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, selbständig komplexe Verwaltungsaufgaben zu steuern und zu bewältigen. Auf Grund der Konzeption des Masterstudiengangs als berufsbegleitender Studiengang können die Studierenden die neu erworbenen Kompetenzen unmittelbar in der eigenen beruflichen Praxis anwenden.

Die Studierenden erhalten eine fundierte, an Hochschulstandards orientierte wissenschaftliche Ausbildung. Neben der Vermittlung von Fach- und Methodenkompetenzen zielt das Masterstudium darauf ab, dass die Studierenden soziale und Selbstkompetenzen erwerben. Besonderer Wert wird auf die eigenständige Reflexion verwaltungswissenschaftlicher Fragestellungen gelegt. Dazu dienen auch die Präsenzveranstaltungen, die auf den im Selbststudium erarbeiteten Studienbriefen und E-Learning-Materialien aufbauen.

Der Studiengang qualifiziert für Führungspositionen in der Bundesverwaltung. Er richtet sich deshalb in erster Linie an Beamtinnen und Beamte des gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienstes des Bundes sowie vergleichbare Tarifbeschäftigte, die das Studium im Rahmen eines Aufstiegsverfahrens in den höheren nichttechnischen Dienst absolvieren. Weitere Adressaten des Studiengangs sind Beschäftigte des gehobenen nichttechnischen Dienstes des Bundes, die sich nicht in einem Aufstiegsverfahren in den höheren Dienst befinden, sich jedoch auf leitende Positionen in der Bundesverwaltung vorbereiten oder ihre Verwendungsbreite im gehobenen Dienst vergrößern möchten, indem sie neue Kompetenzen erwerben.

Die Studierenden entwickeln auf Grund der Orientierung an praktischen Problemstellungen das Bewusstsein, dass ökonomische, soziale und rechtliche Aspekte zusammengehören. Insbesondere dem bürgerorientierten Verwaltungshandeln kommt eine besondere gesellschaftliche Bedeutung zu. Da der Studiengang dezidiert die Reflexionsfähigkeit über Zielsetzungen und

Umsetzungen im Rahmen öffentlicher Aufgabenstellungen in den Mittelpunkt rückt, wird die zivilgesellschaftliche Bedeutung der Inhalte des Studiengangs deutlich. Damit fördert das Studium auch ein verantwortungsbewusstes und nachhaltiges Denken und Handeln. Zusätzlich werden die Studierenden gefordert, aktuelle verwaltungswissenschaftliche Themen kritisch zu hinterfragen. Insbesondere die Selbstkompetenz, eigene Positionen zu entwickeln, alternative Urteile zu berücksichtigen und argumentativ gemeinsame Perspektiven zu entwickeln, soll dadurch gefördert werden.

Das berufsbegleitende Masterstudium setzt ein hohes Maß an Selbstorganisation und Disziplin voraus. Die Studierenden müssen ihr Studium neben der beruflichen Belastung sorgfältig planen und sich intensiv auf die einzelnen Präsenzveranstaltungen vorbereiten. Dadurch wird ein Verständnis für die eigenen Lernprozesse, Interessenschwerpunkte und Lerntechniken gefördert. Die Reflexion über das eigene Lernen stellt einen zentralen Baustein für die persönliche Handlungskompetenz und Entwicklung dar.

### III. Träger

Träger des Masterstudiengangs ist die Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung (HS Bund). Verantwortlich für die Planung und Durchführung des Studiengangs ist die Abteilung Masterstudiengang mit Sitz in Brühl.

### IV. Profil

Das Masterstudium ist als berufsbegleitendes Fernstudium mit Präsenzzeiten konzipiert. Grundlegende Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss eines berufsbegleitenden Fernstudiums ist ein Studienprofil, das auf die besonderen Bedürfnisse sowohl der Studierenden als auch der Verwaltungspraxis zugeschnitten ist. Der Masterstudiengang „Master of Public Administration“ gewährleistet die Erfüllung dieser Anforderungen durch eine Kombination aus Selbstlernphasen und kurzen Präsenzphasen.

In den Selbstlernphasen können die Studierenden den Lernstoff selbständig und unabhängig von Zeit und Ort erarbeiten. Sie werden dabei durch ein umfassendes Online-Angebot und eine

intensive Betreuung durch die Modulkoordinatorinnen und Modulkoordinatoren unterstützt. Die Studierenden werden so in die Lage versetzt, ihr Studium möglichst flexibel zu absolvieren und berufliche und ggf. familiäre Verpflichtungen bestmöglich miteinander zu vereinbaren.

Die Präsenzphasen in Brühl haben die Funktion, die im Selbststudium erarbeiteten Inhalte zu ergänzen und wiederholend zu vertiefen. Hierbei kommen verschiedene Lehr- und Lernformen zum Einsatz: So garantieren Lehrgespräche, Übungen, Gruppenarbeit und Vorträge die Verarbeitung und den Transfer der Lerninhalte nach deren Erarbeitung im Fernstudium. Die Präsenzveranstaltungen sind auf ein optimales Theorie-Praxis-Verhältnis ausgerichtet und knüpfen an Aufgabenstellungen und Probleme der Praxis an. In der Konsequenz werden in den Präsenzveranstaltungen neben den hauptamtlichen Hochschullehrenden der Hochschule des Bundes auch erfahrene Lehrbeauftragte mit spezifischer Verwaltungserfahrung eingesetzt, um Wissenschaftlichkeit und Anwendungsorientierung miteinander zu verzahnen.

Zentrale Lehr- und Lernmittel des Masterstudiengangs sind die Studienbriefe sowie die E-Learning-Elemente. Die Studienbriefe wurden speziell für das Masterstudium entwickelt und beleuchten ein Problemfeld in der Regel aus dem Blickwinkel verschiedener Wissenschaftsdisziplinen. Sie orientieren sich dabei an einem einheitlichen didaktischen Konzept, dessen Beachtung allen Autoren verbindlich vorgeschrieben ist, um den Studierenden das Erarbeiten und Wiederholen des Stoffes zu erleichtern.

Die E-Learning-Elemente stellen die zweite Säule des Masterstudiums dar. So ermöglicht die Lernplattform ILIAS den Studierenden, jederzeit und überall auf alle relevanten Inhalte des Studiums zuzugreifen und ständigen Kontakt mit den Modulkoordinatorinnen und Modulkoordinatoren, Hochschullehrenden und anderen Studierenden zu halten. Über die Lernplattform ILIAS haben die Studierenden während der Selbstlernphasen stets die Möglichkeit zum fachlichen Austausch mit anderen Studierenden. Inhaltliche und organisatorische Fragen können in den Modulforen mit den Modulkoordinatorinnen und Modulkoordinatoren und Autoren der Studienbriefe geklärt werden.

## V. Zulassung

Zum Masterstudium können drei Adressatengruppen zugelassen werden:

1. Beamtinnen und Beamte des gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienstes des Bundes, die das Masterstudium im Rahmen eines Aufstiegsverfahrens in den höheren Dienst absolvieren, und vergleichbare Tarifbeschäftigte,
2. Beamtinnen und Beamte mit der Laufbahnbefähigung für den gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst des Bundes und vergleichbare Tarifbeschäftigte, die das Masterstudium außerhalb eines Aufstiegsverfahrens absolvieren, und
3. Gasthörerinnen und Gasthörer.

Bundesbeamtinnen und -beamte, die das Studium im Rahmen eines Aufstiegsverfahrens in den höheren nichttechnischen Verwaltungsdienst absolvieren, sowie vergleichbare Tarifbeschäftigte bewerben sich auf eine entsprechende Stellenausschreibung der jeweiligen Dienstbehörde um einen Aufstiegsplatz. Die Zulassung zum Studium setzt den erfolgreichen Abschluss eines in der Regel zwei- bis dreitägigen Auswahlverfahrens voraus. Voraussetzung für die Zulassung zum Auswahlverfahren ist, dass die Bewerberinnen und Bewerber die Laufbahnbefähigung für den gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst des Bundes besitzen sowie über einen Bachelor- oder gleichwertigen Hochschulabschluss verfügen (§ 4 MPAFHBundV). Ferner müssen sie die laufbahnrechtliche Probezeit erfolgreich absolviert, sich in einer Dienstzeit nach Ablauf der Probezeit von mindestens vier Jahren bewährt und bei Ablauf der Ausschreibungsfrist das 58. Lebensjahr noch nicht vollendet haben (§ 36 Absatz 2 Bundeslaufbahnverordnung). Mit der Durchführung der Auswahlverfahren kann auch die Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung beauftragt werden (§ 36 Absatz 3 Bundeslaufbahnverordnung). In der bisherigen Praxis haben fast alle Behörden von dieser bewährten Option Gebrauch gemacht. Die Auswahlkommissionen werden zu gleichen Teilen mit Hochschullehrenden der Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung und Praktikern der Bundesverwaltung besetzt.

Über die Zulassung der Beamtinnen und Beamte des gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienstes des Bundes und vergleichbaren Tarifbeschäftigten, die das Masterstudium außerhalb eines Aufstiegsverfahrens absolvieren (Nichtaufsteiger), entscheidet die Hochschule des Bundes auf Grund eines hochschulinternen Auswahlverfahrens. Bewerberinnen und Bewerber müssen die Laufbahnbefähigung für den gehobenen nichttechnischen

Verwaltungsdienst des Bundes besitzen oder als Tarifbeschäftigte in einer der Entgeltgruppen 9b bis 12 eingruppiert sein und Verwaltungstätigkeiten ausüben. Zudem müssen sie über einen Bachelor- oder gleichwertigen akademischen Abschluss verfügen, bei dem mindestens 180 ECTS-Punkte erworben wurden oder die Regelstudienzeit mindestens sechs Semester betragen hat. Das Masterstudium der Nichtaufsteiger ist gebührenpflichtig. Die Höhe der Studiengebühren wird auf der Internetseite des Masterstudiengangs [www.mpa-bund.de](http://www.mpa-bund.de) veröffentlicht.

Auf Grund des wachsenden Fortbildungsbedarfs in der Bundesverwaltung stehen die einzelnen Module des Masterstudiengangs „Master of Public Administration“ Beschäftigten des Bundes auch im Rahmen eines Gasthörerstudiums zur Verfügung. Das Gasthörerstudium führt nicht zum Erwerb eines akademischen Grades. Im Rahmen des Gasthörerstudiums können grundsätzlich (mit Ausnahme des Moduls „Masterarbeit“) bis zu vier Basis-, Aufbau- oder Wahlmodule mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen werden. Über das Bestehen der Modulprüfungen stellt die Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung den Gasthörerinnen und Gasthörern auf Antrag ein Zertifikat als Ausbildungsnachweis aus (§ 23 MPAFHBundV). Über die Zulassung zum Gasthörerstudium entscheidet die Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung auf Grundlage der „Zulassungsordnung für Beschäftigte des Bundes zum Masterstudium ‚Master of Public Administration‘ als Gasthörerinnen und Gasthörer“ vom 27. März 2014.

## VI. Modulprüfungen

Die Masterprüfung besteht aus den Modulprüfungen. In jedem Modul ist eine Prüfung abzulegen. In Abhängigkeit von den zu vermittelnden Kompetenzen werden Modulprüfungen in unterschiedlichsten Formen angeboten. Zu nennen sind Klausuren, mündliche Prüfungen, Vorträge, Präsentationen, schriftliche Ausarbeitungen, elektronische Einsendeaufgaben oder Sprachprüfungen.

Auf Grund der interdisziplinären Ausrichtung des Masterstudiengangs kann eine Modulprüfung aus mehreren Prüfungsteilen verschiedener Disziplinen bestehen. Spätestens zu Beginn eines Moduls werden den Studierenden die Prüfungstermine und die Prüfungsformen durch das Prüfungsamt bekannt gegeben.

Voraussetzungen für die Teilnahme an einer Modulprüfung sind die eigenständige Erarbeitung der Ziele und Inhalte im Fernstudium sowie der Besuch der Präsenzveranstaltung des jeweiligen Moduls. Die möglichen Prüfungsformen und der Prüfungsumfang werden in diesem Modulhandbuch genannt.

## VII. Abschluss

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Masterstudiums verleiht die HS Bund den akademischen Grad „Master of Public Administration“ (MPA), der grundsätzlich zur Promotion berechtigt.

Der „Master of Public Administration“ vermittelt die Bildungsvoraussetzung für die Laufbahn des höheren nichttechnischen Dienstes (§ 17 Abs. 5 Nr. 1 a Bundesbeamtengesetz).

Die Laufbahnbefähigung für den höheren nichttechnischen Verwaltungsdienst des Bundes erwerben die Absolventinnen und Absolventen, sofern sie zusätzlich eine berufspraktische Einführung ableisten (§ 22 MPAFHBundV). In der berufspraktischen Einführung sollen die Beamtinnen und Beamten nachweisen, dass sie die Eignung und Befähigung für den höheren nichttechnischen Verwaltungsdienst des Bundes besitzen. Die berufspraktische Einführung dauert für Aufsteigerinnen und Aufsteiger ein Jahr. Sie kann studienbegleitend oder im Anschluss an das Masterstudium durchgeführt werden. Während dieser Zeit nehmen die Beamtinnen und Beamten Aufgaben des höheren nichttechnischen Verwaltungsdienstes wahr. Die berufspraktische Einführungszeit schließt mit einer dienstlichen Beurteilung ab, aus der hervorgeht, ob sich die Beamtin oder der Beamte im höheren nichttechnischen Verwaltungsdienst bewährt hat. Wird die Bewährung positiv festgestellt, erwirbt die Beamtin oder der Beamte die Laufbahnbefähigung für den höheren nichttechnischen Verwaltungsdienst des Bundes, ohne dass es einer weiteren Prüfung bedarf.

## VIII. Kooperationen

Die Abteilung Masterstudiengang kooperiert mit verschiedenen anderen Hochschulen und Bildungseinrichtungen.

1. Mit der Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer wurde eine Vereinbarung über die kooperative Durchführung von Promotionsverfahren abgeschlossen. Für besonders qualifizierte Absolventinnen und Absolventen besteht daher die Möglichkeit, im Anschluss an das Masterstudium ein Promotionsstudium mit dem Ziel des Erwerbs eines Doktors der Verwaltungswissenschaften (Dr. rer. publ.) oder eines Doktors der Wirtschaftswissenschaften (Dr. rer. pol.) aufzunehmen. Die Betreuung und Begutachtung der Dissertation erfolgt jeweils durch eine Hochschullehrerin oder einen Hochschullehrer der HS Bund und der Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaften.
2. Die Ruhr-Universität Bochum bietet unter anderem den Masterstudiengang „Human Resources Management“ an. Im Rahmen der Zusammenarbeit können Studierende des Masterstudiengangs der HS Bund Module des Masterstudiengangs der Ruhr-Universität Bochum belegen und sich die dort erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen anerkennen lassen.
3. Eine weitere Kooperation besteht mit dem Bundessprachenamt, das bei der Durchführung des Moduls 11 („Englisch für die Bundesverwaltung“) und des Moduls 12 („Französisch für die Bundesverwaltung“) mitwirkt.
4. Die Bundesfinanzakademie im Bundesministerium der Finanzen stellt ihre steuerfachliche Expertise bei der Durchführung und Weiterentwicklung der beiden steuerrechtlichen Schwerpunktmodule 22 und 23 zur Verfügung. Beide Module richten sich an Bedienstete der Bundesfinanzverwaltung sowie darüber hinaus allgemein an Beschäftigte, die etwa bei der Verwaltung von Unternehmensbeteiligungen des Bundes mit steuerlichen Fragen befasst sind.
5. Eine weitere Kooperation besteht mit der Bundeakademie für öffentliche Verwaltung im Bundesministerium des Innern (BAköV). Die BAKöV gestaltet die Lerninhalte des Schwerpunktmoduls 25 („Digitale Verwaltung“) mit.

## IX. Zeitliche Geltung

Dieses Modulhandbuch tritt am 1. Mai 2015 in Kraft. Es findet Anwendung für den Studienjahrgang 2015 und nachfolgende Studienjahrgänge, soweit für letztere kein neues Modulhandbuch herausgegeben wird.

## X. Studienverlaufsplan

Module	Modulart	Studienabschnitt	Leistungspunkte (ECTS)
Propädeutikum	Fakultatives Modul	Vorsemester	0
Modul 1: Staat und Politik – Public Governance	Basismodul	1. Semester	8
Modul 2: Staat und Politik – Public Governance	Aufbaumodul	1. Semester	9
Modul 3: Allgemeines Verwaltungshandeln – Public Management	Basismodul	1. Semester	8
Modul 4: Allgemeines Verwaltungshandeln – Public Management	Aufbaumodul	2. Semester	8
Modul 5: Personalwesen – Human Resources Management	Basismodul	2. Semester	8
Modul 6: Personalwesen – Human Resources Management	Aufbaumodul	2. Semester	9
Modul 7: Finanzielles Verwaltungshandeln – Public Finance	Basismodul	3. Semester	8
Fortsetzung des Propädeutikums	Fakultatives Modul	3. Semester	0
Modul 8: Finanzielles Verwaltungshandeln – Public Finance	Aufbaumodul	3. Semester	8
Modul 9: Vertiefung des Haushaltsrechts und Zuwendungsrechts	Schwerpunktmodul	3. oder 4. Semester	8
Modul 10: Volkswirtschaftliche Grundlagen und Zusammenhänge	Schwerpunktmodul	3. oder 4. Semester	8
Modul 11: Englisch für die Bundesverwaltung	Schwerpunktmodul	3. oder 4. Semester	8
Modul 12: Französisch für die Bundesverwaltung	Schwerpunktmodul	3. oder 4. Semester	8
Modul 13: Staats- und Verfassungsrecht	Schwerpunktmodul	3. oder 4. Semester	8
Modul 14: Europarecht und Europapolitik in der Vertiefung	Schwerpunktmodul	3. oder 4. Semester	8
Modul 15: Personal- und Organisationsentwicklung und Personalrecht	Schwerpunktmodul	3. oder 4. Semester	8

Modul 16: Führungskompetenz in der Bundesverwaltung	Schwerpunktmodul	3. oder 4. Semester	8
Modul 17: Zivilrecht und Zivilprozessrecht	Schwerpunktmodul	3. oder 4. Semester	8
Modul 18: Strafrecht und Strafprozessrecht einschließlich Recht der Ordnungswidrigkeiten	Schwerpunktmodul	3. oder 4. Semester	8
Modul 19: Internationale Zusammenarbeit	Schwerpunktmodul	3. oder 4. Semester	8
Modul 20: Steuerung und Führung in der Bundesfinanzverwaltung	Schwerpunktmodul	3. oder 4. Semester	8
Modul 21: Abgabenrecht, Recht der sozialen Sicherung, Zollrecht	Schwerpunktmodul	3. oder 4. Semester	8
Modul 22: Ertrags- und Umsatzbesteuerung bei Unternehmen der öffentlichen Hand	Schwerpunktmodul	3. oder 4. Semester	8
Modul 23: Internationales Steuerrecht	Schwerpunktmodul	3. oder 4. Semester	8
Modul 24: Sozialversicherung und Gesellschaft	Schwerpunktmodul	3. oder 4. Semester	8
Modul 25: Digitale Verwaltung	Schwerpunktmodul	3. oder 4. Semester	8
Modul 26: Masterarbeit	Mastermodul	5. Semester	22

		Berufsbegleitender Fernstudiengang																													
		← Berufspraktische Einführung in die Aufgaben des höheren Dienstes von einem Jahr während oder direkt nach dem Studium →																													
ECTS	0	98																													
Module	P	M1	M2	M3	M4	M5	M6	M7	M8	P	S1	S2	S3	S4	M 26																
Monate		1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6						
Semester		1						2						3						4						5					
		optionale Verlängerung																													

**Legende**

- P: Propädeutikum (fakultatives Modul)
- M 1-8: Basis- und Aufbaumodule (Pflichtmodule)
- S 1-4: Schwerpunktmodule (Wahlmodule)
- M 26: Mastermodul (Pflichtmodul)

## XI. Modulmatrix

Qualifikationsziel des Studiengangs	Beschreibung der zu erwerbenden Kompetenzen	Modul
<p>Die Studierenden beherrschen die wissenschaftlichen Kenntnisse und Methoden, die für die Erfüllung der Aufgaben im höheren nichttechnischen Verwaltungsdienst des Bundes erforderlich sind.</p>	<p><b>Fachkompetenzen:</b></p>	P
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Abläufe des Hochschulalltags und des Masterstudiums kennen;</li> </ul>	1
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• den Wandel der Staatlichkeit in der Ausgestaltung des Zusammenspiels von öffentlichem und privatem Sektor verstehen;</li> </ul>	1
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prozesse und Anforderungen der Europäisierung der Bundesverwaltung erfolgreich gestalten;</li> </ul>	1
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• politische Prozesse aus ökonomischer und politischer Perspektive verstehen;</li> </ul>	1
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Möglichkeiten und Grenzen staatlichen Handelns in einer sozialen Marktwirtschaft erklären;</li> </ul>	2
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die ökonomischen Grundlagen der Sozialordnung in Deutschland identifizieren;</li> </ul>	2
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die ökonomische Begründung der Staatstätigkeit verstehen;</li> </ul>	2
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• politische und ökonomische Auswirkungen föderaler Strukturen vergleichen;</li> </ul>	2
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die politische, ökonomische und gesellschaftliche Dimension der Grundrechte beurteilen;</li> </ul>	3
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• das Handeln der Bundesverwaltung an den öffentlich-rechtlichen Rahmenbedingungen ausrichten;</li> </ul>	3
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Rechtsformen der Verwaltungsorganisation und ihre Voraussetzungen begründen;</li> </ul>	3
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• außergerichtliche Rechtsbehelfe des Bürgers bearbeiten;</li> </ul>	3
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verwaltungsgerichtliche Rechtsbehelfe des Bürgers einordnen;</li> </ul>	4
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die für das Verwaltungshandeln relevanten Bereiche des Zivilrechts, insbesondere das Recht der Mängelgewährleistung bei Kauf-, Miet- und Werkverträgen anwenden;</li> </ul>	4
<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Regelungen zum Datenschutz in der Bundesverwaltung verstehen;</li> </ul>	4	

• das Verfahren der Personalgewinnung rechtsfehlerfrei durchführen;	5	
• den Personalgewinnungsprozess unter Berücksichtigung sozialwissenschaftlicher und betriebswirtschaftlicher Aspekte gestalten;	5	
• unterschiedliche Führungsstile verstehen;	6	
• betriebswirtschaftliche und rechtliche Grundlagen der Besoldung und Vergütung anwenden und in einen internationalen Kontext stellen;	6	
• monetäre und nichtmonetäre Anreizsysteme aus sozialwissenschaftlicher Sicht anwenden;	6	
• die finanzverfassungsrechtlichen und finanzwissenschaftlichen Grundlagen der staatlichen Einnahmen erläutern;	7	
• die Grundzüge des Steuersystems, insbesondere der Besitz- und Verkehrsteuern, kennen;	7	
• das System der verwaltungsrechtlichen Abgaben am Beispiel der Gebühren, Beiträge und Sonderabgaben verstehen;	7	
• die finanzverfassungsrechtlichen Grundlagen der staatlichen Ausgaben und der Haushaltswirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland erläutern;	7	
• die finanzwissenschaftlichen Theorien zur Staatsverschuldung und den rechtlichen Rahmen für die Begrenzung der Staatsverschuldung erklären;	7	
• verschiedene Rechnungssysteme und die konkrete Umsetzung beim Bund verstehen;	7	
• das europäische und nationale Regelwerk für die Vergabe öffentlicher Aufträge verstehen;	8	
• die Voraussetzungen für ein Vergabeverfahren kennen und ein Vergabeverfahren gestalten;	8	
• Rechtsschutzverfahren gegen Vergabeentscheidungen bearbeiten;	8	
• das europäische und nationale Regelwerk für die Gewährung von Zuwendungen sowie deren ökonomische Bestimmungsfaktoren verstehen;	8	
• zuwendungsrechtliche Verwaltungsverfahren von der Antragsbearbeitung bis zur Nachweisprüfung gestalten;	8	
• eine Rechnungsprüfung des Bundesrechnungshofs begleiten;	8	

• die nationale Haushaltswirtschaft im internationalen Vergleich erklären;	9
• Grundzüge des EU-Haushaltsrechts wiedergeben;	9
• europäische Fördermöglichkeiten im Überblick kennen und ein konkretes Förderprogramm ausführen;	9
• die Zusammenhänge zwischen Haushaltsrecht, Kosten- und Leistungsrechnung sowie Finanzbuchhaltungssoftware aus der Sicht verschiedener Beteiligter (z. B. Bundesbehörde, Bundesrechnungshof, Beauftragter für den Haushalt) verstehen;	9
• Schnittstellen zwischen Haushaltsrecht, Zuwendungsrecht und Gesellschaftsrecht verstehen;	9
• das Notifizierungsverfahren für ein Förderprogramm durchführen;	9
• grundlegende einzel- und gesamtwirtschaftliche Begriffe und Zusammenhänge in Marktwirtschaften erläutern;	10
• Theorien für Wachstum, konjunkturelle Schwankungen und Strukturwandel von Volkswirtschaften beschreiben;	10
• grundlegende Zusammenhänge außenwirtschaftlicher Vorgänge erläutern;	10
• adäquat berufsbezogen und allgemein fremdsprachlich in Englisch auf solidem Fortgeschrittenenniveau entsprechend dem Standardisierten Leistungsprofil 3332 kommunizieren;	11
• grundlegend berufsbezogen und allgemein fremdsprachlich in Französisch entsprechend dem Standardisierten Leistungsprofil 2221 kommunizieren;	12
• die Gesetzgebungskompetenzen im föderalen Gefüge der Bundesrepublik Deutschland darstellen;	13
• die verwaltungsgerichtlichen und verfassungsgerichtlichen Rechtsschutzmöglichkeiten des Bürgers gegen Rechtsetzungsakte verstehen;	13
• aktuelle staatsrechtliche Entwicklungen im Lichte der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts einordnen;	13
• allgemein die Möglichkeiten des verfassungsprozessualen Rechtsschutzes mit Ausnahme der Verfassungsbeschwerde erläutern;	13

• die Rechtsgrundlagen der Europäischen Union darlegen;	14	
• die Auswirkungen des Binnenmarktes auf die nationalen öffentlichen Verwaltungen bei eigenen Entscheidungen berücksichtigen;	14	
• europapolitische Interessenlagen identifizieren und Einflussmöglichkeiten auf die Europapolitik wahrnehmen;	14	
• Fortbildungsbedarf als Teil der Personalentwicklung identifizieren;	15	
• Fortbildungsinstrumente zur Sicherung des Lernerfolgs anwenden;	15	
• aktuelle Rechtsprechung im Beamten- und Tarifrecht auf die praktische Personalarbeit übertragen;	15	
• den Allgemeinen Teil des BGB und das Schuldrecht anwenden;	17	
• das Sachenrecht, das Familienrecht und das Erbrecht im Überblick wiedergeben;	17	
• das Gesellschaftsrecht in seinen Grundzügen anwenden;	17	
• das Prozessrecht nach der Zivilprozessordnung in seinen Grundzügen anwenden;	17	
• das materielle Strafrecht anwenden;	18	
• das Strafprozessrecht nach der Strafprozessordnung in seinen Grundzügen anwenden;	18	
• das Recht der Ordnungswidrigkeiten in seinen Grundzügen anwenden;	18	
• Globalisierung, Transnationalisierung sowie deren Zusammenhang und Bedeutung für das Regierungshandeln erläutern;	19	
• transnationale Vernetzungen und deren Wechselwirkungen in unterschiedlichen Handlungsbereichen erkennen und anhand regionaler Schwerpunkte beschreiben;	19	
• relevante institutionelle und regulative Strukturen zur Bearbeitung transnationaler Konstellationen verstehen;	19	
• die unterschiedlichen Aspekte und Funktionen des Managements kennen, den Sinn der neuen Verwaltungssteuerung verstehen und die Ziele beschreiben;	20	

	• das Abgabenrecht unter besonderer Berücksichtigung des außergerichtlichen Rechtsbehelfsverfahrens auf ausgewählte verbrauchsteuer- und zollrechtliche Fallgestaltungen anwenden;	21
	• anhand handels-, gesellschafts- und insolvenzrechtlicher Grundsätze Sachverhalte aus dem Zoll- und Verbrauchsteuerrecht analysieren;	21
	• die rechtlichen Grundlagen von Prüfungen und Ermittlungen der Zollverwaltung nach dem SchwarzArbG und dem AÜG verstehen;	21
	• Verstöße gegen die Straf- und Ordnungswidrigkeitentatbestände des SchwarzArbG und des AÜG prüfen;	21
	• die gemeinschaftsrechtlichen und nationalen Vorschriften zum Import und Export von Waren auf ausgewählte Sachverhalte (insbesondere im Hinblick auf Vorgänge aus der zollrechtlichen Praxis) anwenden;	21
	• die Bedeutung der Import- und Exportregelungen für den globalisierten Warenverkehr erläutern;	21
	• die Handlungsformen der öffentlichen Verwaltung außerhalb des hoheitlichen Bereichs (Vermögensverwaltung, Betriebe gewerblicher Art, Eigengesellschaften) kennen;	22
	• die Steuerpflicht der öffentlichen Verwaltung im Ertragsteuerrecht verstehen;	22
	• die Einkünfte der öffentlichen Hand bei Betrieben gewerblicher Art und bei Beteiligungen an Kapitalgesellschaften und Personengesellschaften ermitteln;	22
	• bei Gewinneinkünften die Gewinnermittlungsart bestimmen und den Gewinn berechnen;	22
	• bei Beteiligungen an Kapitalgesellschaften das zu versteuernde Einkommen der Kapitalgesellschaft bestimmen;	22
	• die Umsatzsteuerpflicht der öffentlichen Hand erkennen und die Umsatzsteuer berechnen;	22
	• Ziele der deutschen internationalen Steuerpolitik benennen;	23
	• international anerkannte Besteuerungsprinzipien erläutern;	23
	• nationale und DBA-Methoden zur Vermeidung einer Doppelbesteuerung beschreiben;	23

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Motive für internationale Gestaltungen am Beispiel von Holdinggesellschaften erklären; 23</li> <li>• Beispiele für missbräuchliche Gestaltungen im internationalen Steuerrecht einordnen; 23</li> <li>• ausgewählte Verfahrensvorschriften mit internationalen Bezügen anwenden; 23</li> <li>• Maßnahmen zur Steuerung von Auswirkungen der demografischen Entwicklung auf die Sozialversicherung bewerten; 24</li> <li>• die Auswirkungen rechtlicher und tatsächlicher Veränderungen im Bereich der Sozialversicherung unter Berücksichtigung bestehender Finanzquellen und Finanzströme beurteilen; 24</li> <li>• die Chancen und Risiken der Digitalisierung der Verwaltung erklären; 25</li> <li>• die aktuelle IT-Landschaft und IT-Organisation der Bundesverwaltung wiedergeben; 25</li> <li>• aktuelle und künftige IT-Technologien erläutern; 25</li> <li>• rechtliche, organisatorische und betriebswirtschaftliche Rahmenbedingungen des IT-Sicherheitsmanagements und Maßnahmen zur Verbesserung der Informationssicherheit beschreiben; 25</li> <li>• Grundlagen des Datenschutzes wiedergeben. 25</li> </ul>	
<p><b>Methodenkompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens anwenden; P</li> <li>• die Grundlagen der juristischen Arbeits- und Denkweise anwenden; P</li> <li>• Verhandlungskonzepte planen und umsetzen; 1</li> <li>• ex ante-Evaluationen und Impact-Assessments durchführen; 2</li> <li>• betriebswirtschaftliche Methoden und Instrumente des Verwaltungshandelns von Bundesbehörden beurteilen; 3,4</li> <li>• Entscheidungen im Rahmen des Personalmanagements unter Berücksichtigung sozialwissenschaftlicher, betriebswirtschaftlicher und rechtlicher Grundlagen treffen; 5</li> </ul>	

• Instrumente zur sozialwissenschaftlichen Analyse von Arbeitsplätzen und Arbeitstätigkeiten im Hinblick auf ihre Zweckmäßigkeit bewerten;	5
• haushaltswirtschaftliche Rahmenbedingungen bei Entscheidungen berücksichtigen;	7
• europäische Rahmenbedingungen bei Entscheidungen mit haushaltswirtschaftlichen Bezügen berücksichtigen;	9
• Förderrichtlinien eigenständig erstellen;	9
• Volkswirtschaften anhand statistischer Daten analysieren;	10
• die Anwendbarkeit und die Erklärungskraft ausgewählter ökonomischer Ansätze auf reale Beispielfälle darlegen;	10
• ein konkretes Gesetzgebungsverfahren gestalten;	13
• komplexe Sachverhalte in einem begrenzten Zeitrahmen strukturieren und aufbereiten;	13
• die Auswirkungen des Binnenmarktes auf die nationalen öffentlichen Verwaltungen bei eigenen Entscheidungen berücksichtigen;	14
• europapolitische Interessenlagen identifizieren und Einflussmöglichkeiten auf die Europapolitik wahrnehmen;	14
• den Allgemeinen Teil des BGB und das Schuldrecht anwenden;	17
• das Sachenrecht, das Familienrecht und das Erbrecht im Überblick wiedergeben;	17
• das Prozessrecht nach der Zivilprozessordnung in seinen Grundzügen anwenden;	17
• das materielle Strafrecht anwenden;	18
• das Strafprozessrecht nach der Strafprozessordnung in seinen Grundzügen anwenden;	18
• das Recht der Ordnungswidrigkeiten in seinen Grundzügen anwenden;	18
• globale Handlungsfelder hinsichtlich ihrer nationalen Relevanz beurteilen und mögliche Handlungsstrategien entwickeln;	19
• Instrumente der strategischen Planung und der Wirkungsanalyse anwenden;	19

• den Kulturwandel in der Bundesfinanzverwaltung aktiv unterstützen;	20	
• die Steuerungs- und Führungsinstrumente in der Bundesfinanzverwaltung wirkungs- und systemorientiert anwenden;	20	
• das Abgabenrecht unter besonderer Berücksichtigung des außergerichtlichen Rechtsbehelfsverfahrens auf ausgewählte verbrauchersteuer- und zollrechtliche Fallgestaltungen anwenden;	21	
• Verstöße gegen die Straf- und Ordnungswidrigkeitentatbestände des SchwarzArbG und des AÜG prüfen;	21	
• die gemeinschaftsrechtlichen und nationalen Vorschriften zum Import und Export von Waren auf ausgewählte Beispiele (insbesondere im Hinblick auf Vorgänge aus der zollrechtlichen Praxis) anwenden;	21	
• ausgewählte Fälle öffentlicher Unternehmen aus dem Körperschaftsteuer- und Umsatzsteuerrecht bearbeiten;	22	
• Grundfälle zum internationalen Steuerrecht lösen können;	23	
• die Interessenlage und das Handeln der Akteure im Bereich der Sozialversicherung im volkswirtschaftlichen Kontext vergleichen;	24	
• soziale Lagen, politische Strömungen sowie institutionelle und organisatorische Bedingungen wissenschaftlich analysieren;	24	
• anhand von Fallbeispielen aktuelle sozialpolitische Fragestellungen aus verschiedenen Perspektiven betrachten und einen eigenen Standpunkt dazu entwickeln;	24	
• Methoden des Strategischen Informationsmanagements anwenden;	25	
• Methoden des Operativen Informationsmanagements anwenden;	25	
• Prozesse bei der Entwicklung von IT-Systemen mit Blick auf rechtliche, organisatorische und betriebswirtschaftliche Rahmenbedingungen definieren;	25	
• innerhalb eines vorgegebenen Zeitraums Lösungen zu komplexen Problemen aus der öffentlichen Verwaltung eigenständig unter Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden entwickeln.	26	

	<p><b>Sozialkompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Multilaterale Verhandlungssituationen erfolgreich gestalten; 1</li> <li>• die Zusammenarbeit von Mitarbeitern im Hinblick auf ein gemeinsames Ziel koordinieren; 6</li> <li>• Konflikte wahrnehmen und ihnen vorbeugen; 6</li> <li>• adäquat berufsbezogen und allgemein fremdsprachlich in Englisch auf solidem Fortgeschrittenenniveau entsprechend dem Standardisierten Leistungsprofil (SLP) 3332 kommunizieren; 11</li> <li>• grundlegend berufsbezogen und allgemein fremdsprachlich in Französisch entsprechend dem Standardisierten Leistungsprofil (SLP) 2221 kommunizieren; 12</li> <li>• Informationen gegenüber Vorgesetzten gut verständlich und zielorientiert formulieren; 13</li> <li>• auf Grundlage ihrer Selbstreflexion den Weiterbildungsbedarf der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter definieren; 15</li> <li>• regelmäßige Mitarbeiter- und Kooperationsgespräche situationsgerecht gestalten; 16</li> <li>• Konfliktgespräche und sonstige anlassbezogene schwierige Gespräche zielorientiert führen; 16</li> <li>• die Fähigkeit entwickeln, die Interessen anderer Partner und Akteure bei der konkreten Gestaltung bi- sowie multilateraler Beziehungen zu berücksichtigen; 19</li> <li>• im Rahmen der Verteidigung der Masterarbeit komplexe Untersuchungsergebnisse zielgruppengerecht, wirkungsvoll und ergebnisorientiert präsentieren und in der Diskussion nachvollziehbar vertreten. 26</li> </ul>	
	<p><b>Selbstkompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Den Lernprozess in einem Fernstudium planen und reflektieren; P</li> <li>• das eigene Handeln am Maßstab politischer, ökonomischer und rechtlicher Faktoren kritisch hinterfragen; 2</li> </ul>	

• die eigene Führungsrolle kritisch hinterfragen;	6	
• nach Abwägung von Fakten unter Zeitdruck eine praxisgerechte Entscheidung vorschlagen;	13	
• kognitive und emotionale Stabilität unter Zeitdruck bewahren;	13	
• die eigenen beruflichen Ziele kritisch reflektieren;	15	
• persönliches Wissen und Erfahrung kritisch in transnationale Zusammenhänge einbringen;	19	
• auf Basis der eingesetzten wissenschaftlichen Methoden eigene nachvollziehbare Entscheidungen treffen.	24	

## XII. Erläuterungen zu den Modulbeschreibungen

Dieses Modulhandbuch enthält neben dem Studienverlaufsplan die Beschreibungen aller Module. Dabei werden zunächst die zu erwerbenden Kompetenzen in Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen unterschieden und danach mit entsprechenden Inhalten unterlegt.

Zur Fachkompetenz gehören diejenigen spezifischen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die zur erfolgreichen Bewältigung der jeweiligen konkreten beruflichen Aufgaben erforderlich sind. Dies beinhaltet, dass eine Person in der Lage ist, ihr fachliches Wissen im Rahmen der organisatorischen Prozesse sinnvoll einzusetzen, Probleme zu identifizieren und Lösungen zu generieren sowie die Ergebnisse zu beurteilen.

Methodenkompetenz bezieht sich auf die Fähigkeit, fachliche oder auch sonstige Kompetenzen auf einen neuen Kontext zu übertragen. Hohe Methodenkompetenz spiegelt die Fähigkeit einer Person wider, flexibel auf neue Situationen und Anforderungen zu reagieren und in diesen Situationen die ihnen gemeinsam zu Grunde liegenden Strukturen zu erkennen und daraufhin die richtigen Entscheidungen zu treffen.

Sozialkompetenz bezieht sich auf den Aufbau und die Gestaltung von sozialen Beziehungen. Im beruflichen Kontext versteht man darunter die Fähigkeit und Bereitschaft, sich in sozialen Interaktionssituationen (mit Kolleginnen und Kollegen, Vorgesetzten, Mitarbeitern, Kunden usw.) angemessen, kooperativ und zielorientiert zu verhalten. Dazu gehören insbesondere Kommunikations-, Kooperations-, Konflikt- und Führungsfähigkeit, aber auch Einfühlungsvermögen sowie der Umgang mit Kritik.

Selbstkompetenz beschreibt, wie Personen mit sich umgehen. Im beruflichen Kontext geht es dabei um die Fähigkeit, sich selbst in die berufliche Tätigkeit einzubringen. Dazu zählen u. a. eine adäquate und kritische Selbstreflexion und Selbsteinschätzung sowie die Bereitschaft, Bedingungen zu schaffen, um sich im Rahmen der Arbeit weiterzuentwickeln. Darüber hinaus geht es darum, wie Personen mit Belastungen umgehen, sowie um ihre Ausdauer und ihre Leistungsbereitschaft und um die Fähigkeit und Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung.

Auf welchem Abstraktionsniveau die in den Lernzielen formulierten Fach- und Methodenkompetenzen erworben werden können, ergibt sich aus der Zuordnung zu den Taxonomiestufen kognitiver Prozesse – in Anlehnung an die Zuordnung der Hochschulrektorenkonferenz (2013). In der nachfolgenden Taxonomie-Tabelle sind die kognitiven Prozessdimensionen dargestellt.

Stufe	Kognitive Prozessdimensionen	
1	Wissen	auf Informationen im Langzeitgedächtnis zugreifen
2	Verstehen	den Sinn der gelernten Informationen erfassen
3	Anwenden	einen Handlungsablauf oder eine Methode in einer bestimmten Situation ausführen oder verwenden
4	Analyse	komplexere Sachverhalte in grundlegende Elemente zerlegen sowie ordnende Prinzipien und Strukturen erkennen
5	Synthese	Elemente und Teile zu einem neuen Ganzen zusammenfügen
6	Evaluation	eine Lösung, ein Modell, ein Verfahren im Hinblick auf seine Zweckmäßigkeit, Funktionstüchtigkeit oder Stimmigkeit bewerten

## XIII. Modulbeschreibungen

<b>Propädeutikum</b>	<b>Vorbereitungsmodul</b>
Modulart	Fakultatives Modul
Studienabschnitt	Vorsemester
Modulkoordination	Prof. Dr. Sauerland
Voraussetzungen für die Teilnahme	Abschluss eines Diplom-/Bachelorstudiengangs der HS Bund oder gleichwertiger Abschluss
Leistungspunkte (ECTS)	Keine
Arbeitsaufwand (work load)	70 Zeitstunden
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsenzstudium</li> <li>• Fernstudium</li> </ul>	10 Zeitstunden 60 Zeitstunden
	4 Studienbriefe
Prüfung	Keine
Zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden sollen
<b>Fachkompetenz</b>	1. die Abläufe des Hochschulalltags und des Masterstudiums kennen (1);
<b>Methodenkompetenz</b>	2. die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens anwenden (3); 3. die Grundlagen der juristischen Arbeits- und Denkweise anwenden (3);
<b>Selbstkompetenz</b>	4. den Lernprozess in einem Fernstudium planen und reflektieren.

---

1. Organisation des Masterstudiums	Inhalte
2. Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens	
3. Juristische Methodik	
4. Gutes Zeit- und Selbstmanagement	

---

<b>Modul 1</b>	<b>Staat und Politik – Public Governance</b>
Modulart	Basismodul
Studienabschnitt	1. Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Erdmann, Prof.in Dr. Leppek
Voraussetzungen für die Teilnahme	Abschluss eines Diplom-/Bachelorstudiengangs der HS Bund oder gleichwertiger Abschluss
Leistungspunkte (ECTS)	8 Credits
Arbeitsaufwand (work load)	240 Zeitstunden
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsenzstudium</li> <li>• Fernstudium</li> </ul>	20 Zeitstunden 220 Zeitstunden
	4 Studienbriefe (und ergänzende Pflichtlektüre)
Prüfung	Schriftliche Ausarbeitung (Elektronische Einsendeaufgabe)
<ul style="list-style-type: none"> <li>• davon Zeitaufwand am work load</li> </ul>	4 Zeitstunden
Zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden sollen
<b>Fachkompetenz</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. den Wandel der Staatlichkeit in der Ausgestaltung des Zusammenspiels von öffentlichem und privatem Sektor verstehen (2);</li> <li>2. Prozesse und Anforderungen der Europäisierung der Bundesverwaltung erfolgreich gestalten (5);</li> <li>3. politische Prozesse aus ökonomischer und politischer Perspektive verstehen (2);</li> <li>4. Möglichkeiten und Grenzen staatlichen Handelns in einer sozialen Marktwirtschaft erklären (2);</li> </ol>
<b>Methodenkompetenz</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>5. Verhandlungskonzepte planen und umsetzen (5);</li> </ol>
<b>Sozialkompetenz</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>6. multilaterale Verhandlungssituationen erfolgreich gestalten.</li> </ol>

---

1. Leitbilder staatlichen Handelns: Vom Obrigkeitsstaat zur offenen Staatlichkeit	Inhalte
2. Entscheidungsprozesse und Verhandlungsführung in europäischen Organisationen	
3. Staatliche Entscheidungsprozesse aus Sicht der Neuen Politischen Ökonomie	
4. Die soziale Marktwirtschaft und ihre Auswirkungen auf politische Entscheidungen	

---

<b>Modul 2</b>	<b>Staat und Politik – Public Governance</b>
Modulart	Aufbaumodul
Studienabschnitt	1. Semester
Modulkoordination	Prof.in Dr. Henman-Sturm, Prof.in Dr. Leppek
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme an Modul 1
Leistungspunkte (ECTS)	9 Credits
Arbeitsaufwand (work load)	270 Zeitstunden
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsenzstudium</li> <li>• Fernstudium</li> </ul>	20 Zeitstunden 250 Zeitstunden
	4 Studienbriefe (und ergänzende Pflichtlektüre)
Prüfung	Klausur
<ul style="list-style-type: none"> <li>• davon Zeitaufwand am work load</li> </ul>	4 Zeitstunden
Zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden sollen
<b>Fachkompetenz</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. die ökonomischen Grundlagen der Sozialordnung in Deutschland identifizieren (4);</li> <li>2. die ökonomische Begründung der Staatstätigkeit verstehen (2);</li> <li>3. politische und ökonomische Auswirkungen föderaler Strukturen vergleichen (2);</li> <li>4. die politische, ökonomische und gesellschaftliche Dimension der Grundrechte beurteilen (5);</li> </ol>
<b>Methodenkompetenz</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>5. ex ante-Evaluationen und Impact-Assessments durchführen (3);</li> </ol>
<b>Selbstkompetenz</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>6. das eigene Handeln am Maßstab politischer, ökonomischer und rechtlicher Faktoren kritisch hinterfragen.</li> </ol>

---

1. Sozialsystem der Bundesrepublik Deutschland und dessen Auswirkungen auf politische Entscheidungen	Inhalte
2. Ökonomische Begründung der Staatstätigkeit in einer Marktwirtschaft	
3. Föderale Systeme – Auswirkungen und Vergleich	
4. Grundrechte – Grundlagen, Bedeutung und Prüfungssystematik	

---

<b>Modul 3</b>	<b>Allgemeines Verwaltungshandeln – Public Management</b>
Modulart	Basismodul
Studienabschnitt	1. Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Heimann, RDin Dr. Orlean
Voraussetzungen für die Teilnahme	Abschluss eines Diplom-/Bachelorstudiengangs der HS Bund oder gleichwertiger Abschluss
Leistungspunkte (ECTS)	8 Credits
Arbeitsaufwand (work load)	240 Zeitstunden
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsenzstudium</li> <li>• Fernstudium</li> </ul>	<p style="margin-left: 40px;">20 Zeitstunden</p> <p style="margin-left: 40px;">220 Zeitstunden</p>
	5 Studienbriefe (und ergänzende Pflichtlektüre)
Prüfung	Klausur
<ul style="list-style-type: none"> <li>• davon Zeitaufwand am work load</li> </ul>	4 Zeitstunden
Zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden sollen
<b>Fachkompetenz/ Methodenkompetenz</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. das Handeln der Bundesverwaltung an den öffentlich-rechtlichen Rahmenbedingungen ausrichten (5);</li> <li>2. die Rechtsformen der Verwaltungsorganisation und ihre Voraussetzungen begründen (3);</li> <li>3. außergerichtliche Rechtsbehelfe des Bürgers bearbeiten (5);</li> <li>4. verwaltungsgerichtliche Rechtsbehelfe des Bürgers einordnen (2);</li> <li>5. die betriebswirtschaftlichen Grundlagen und Instrumente des Verwaltungshandelns von Bundesbehörden beurteilen (5).</li> </ol>

- 
1. Allgemeines Verwaltungsrecht und Recht der Verwaltungsorganisation als Grundlage der Bundesverwaltung
    - systematische Vertiefung der relevanten Einzelprobleme des Allgemeinen Verwaltungsrechts
    - vertiefte Fallbearbeitung
  
  2. Die Bundesbehörde im Rechtsschutzverfahren
    - Recht des Widerspruchsverfahrens speziell bei Bundesbehörden in vertiefter Fallbearbeitung und systematischer Wiederholung
    - Verwaltungsprozessrecht einschließlich verwaltungsgewichtlicher Klagearten und einstweiligem Rechtsschutz
  
  3. Die Bundesverwaltung als moderner Betrieb (Teil I)
    - Verwaltungsmodernisierung
    - Controlling
    - Kosten- und Leistungsrechnung
- 

Inhalte

<b>Modul 4</b>	<b>Allgemeines Verwaltungshandeln – Public Management</b>
Modulart	Aufbaumodul
Studienabschnitt	2. Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Heimann, RDin Dr. Orlean
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme an Modul 3
Leistungspunkte (ECTS)	8 Credits
Arbeitsaufwand (work load)	240 Zeitstunden
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsenzstudium</li> <li>• Fernstudium</li> </ul>	20 Zeitstunden 220 Zeitstunden
	4 Studienbriefe (und ergänzende Pflichtlektüre)
Prüfung	Schriftliche Ausarbeitung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• davon Zeitaufwand am work load</li> </ul>	40 Zeitstunden
Zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden sollen
<b>Fachkompetenz/ Methodenkompetenz</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. die für das Verwaltungshandeln relevanten Bereiche des Zivilrechts, insbesondere das Recht der Mängelgewährleistung bei Kauf-, Miet- und Werkverträgen, anwenden (3);</li> <li>2. die Regelungen zum Datenschutz in der Bundesverwaltung verstehen (2);</li> <li>3. erweiterte betriebswirtschaftliche Methoden und Konzepte des Verwaltungshandelns beurteilen (5).</li> </ol>

- 
1. Wiederholung und Vertiefung der für die Bundesverwaltung relevanten Teile des Bürgerlichen Rechts, insbesondere des Kauf-, Miet- und Werkvertragsrechts
  2. Umgang mit Daten in der Bundesverwaltung einschließlich europäischer Rahmenbedingungen
    - Bundesdatenschutzgesetz (soweit für die Bundesverwaltung relevant)
    - Unionsrechtliche Vorgaben
  3. Die Bundesverwaltung als moderner Betrieb (Teil II)
    - Projektmanagement
    - Qualitätsmanagement
    - Verwaltungsmodernisierung im internationalen Vergleich
    - Change Management
    - E-Government, IT in der Verwaltung und Prozessmodellierung
- 

Inhalte

<b>Modul 5</b>		<b>Personalwesen – Human Resources Management</b>	
Modulart	Basismodul		
Studienabschnitt	2. Semester		
Modulkoordination	Prof.in Dr. Leppek, Prof. Dr. Schneider		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Abschluss eines Diplom-/Bachelorstudiengangs der HS Bund oder gleichwertiger Abschluss		
Leistungspunkte (ECTS)	8 Credits		
Arbeitsaufwand (work load)	240 Zeitstunden		
• Präsenzstudium	20 Zeitstunden		
• Fernstudium	220 Zeitstunden		
	5 Studienbriefe (und ergänzende Pflichtlektüre)		
Prüfung	Klausur		
• davon Zeitaufwand am work load	4 Zeitstunden		
Zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden sollen		
<b>Fachkompetenz</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. das Verfahren der Personalgewinnung rechtsfehlerfrei durchführen (3);</li> <li>2. den Personalgewinnungsprozess unter Berücksichtigung sozialwissenschaftlicher und betriebswirtschaftlicher Aspekte gestalten (3);</li> </ol>		
<b>Methodenkompetenz</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>3. Entscheidungen im Rahmen des Personalmanagements unter Berücksichtigung sozialwissenschaftlicher, betriebswirtschaftlicher und rechtlicher Grundlagen treffen (6);</li> <li>4. Instrumente zur sozialwissenschaftlichen Analyse von Arbeitsplätzen und Arbeitstätigkeiten im Hinblick auf ihre Zweckmäßigkeit bewerten (6).</li> </ol>		

---

1. Personalgewinnung	Inhalte
• Personalbedarfsermittlung	
• Stellenbewirtschaftung	
• Personalbeschaffung	
• Personalauswahlkriterien	
• Beteiligungsrechte bei der Personalgewinnung	
• Anforderungen an die Einstellung	
2. Personalmanagement	
• Verwaltung als System	
• Gender Mainstreaming	
• Kompetenzen von Vorgesetzten	
• Funktionelle Änderungen	
• Arbeitszeitregelungen	
• Korruptionsprävention	
• Nebentätigkeitsrecht	
• Personalaktenrecht	
• Vereinbarkeit von Beruf und Familie	
• Präventionsmaßnahmen zum Gesundheitsschutz	
• Leistungsmessung und -bewertung	
• Beförderung und Höhergruppierung	
• Beendigung von Beamten- und Arbeitsverhältnissen	
• Beteiligungsrechte beim Personalmanagement	

---

<b>Modul 6</b>	<b>Personalwesen – Human Resources Management</b>
Modulart	Aufbaumodul
Studienabschnitt	2. Semester
Modulkoordination	Prof.in Dr. Heid, Prof. Dr. Schneider
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme an Modul 5
Leistungspunkte (ECTS)	9 Credits
Arbeitsaufwand (work load)	270 Zeitstunden
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsenzstudium</li> <li>• Fernstudium</li> </ul>	<p>20 Zeitstunden</p> <p>250 Zeitstunden</p>
	4 Studienbriefe (und ergänzende Pflichtlektüre)
Prüfung	Klausur/Vortrag
<ul style="list-style-type: none"> <li>• davon Zeitaufwand am work load</li> </ul>	4 Zeitstunden
Zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden sollen
<b>Fachkompetenz/ Methodenkompetenz</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. unterschiedliche Führungsstile verstehen (2);</li> <li>2. betriebswirtschaftliche und rechtliche Grundlagen der Besoldung und Vergütung anwenden und in einen internationalen Kontext stellen (4);</li> <li>3. monetäre und nichtmonetäre Anreizsysteme aus sozialwissenschaftlicher Sicht anwenden (3);</li> </ol>
<b>Sozialkompetenz</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>4. die Zusammenarbeit von Mitarbeitern im Hinblick auf ein gemeinsames Ziel koordinieren;</li> <li>5. Konflikte wahrnehmen und ihnen vorbeugen;</li> <li>6. unterschiedliche Führungsinstrumente und Kommunikationstechniken anwenden und ihre Auswirkungen beurteilen;</li> </ol>
<b>Selbstkompetenz</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>7. die eigene Führungsrolle kritisch hinterfragen.</li> </ol>

---

1. Personalführung und -entwicklung	Inhalte
• Aufgaben und Kompetenzen von Vorgesetzten	
• Grundlagen der Gesprächsführung und Kommunikation	
• Grundlagen von Konflikten	
• Feststellung von und Reaktionen auf Pflichtverletzungen	
• Ausgewählte Instrumente der Personalentwicklung	
2. Rechtliche Grundlagen der Besoldung, Vergütung und Leistungsanreize	
• Systematik des Besoldungsrechts	
• Systematik der Eingruppierung	
• Sonstige Instrumente der monetären und nichtmonetären Leistungsanreize	
• Bezahlungssystem für die Bediensteten der europäischen Institutionen; nationale Rechte bei der Systemausgestaltung	
3. Monetäre und nichtmonetäre Anreizsysteme aus sozialwissenschaftlicher Sicht	

---

<b>Modul 7</b>	<b>Finanzielles Verwaltungshandeln – Public Finance</b>
Modulart	Basismodul
Studienabschnitt	3. Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Leibinger, Prof. Dr. Sauerland
Voraussetzungen für die Teilnahme	Abschluss eines Diplom-/Bachelorstudiengangs der HS Bund oder gleichwertiger Abschluss
Leistungspunkte (ECTS)	8 Credits
Arbeitsaufwand (work load)	240 Zeitstunden  • Präsenzstudium                    20 Zeitstunden • Fernstudium                        220 Zeitstunden  6 Studienbriefe (und ergänzende Pflichtlektüre)
Prüfung	Klausur/Schriftliche Ausarbeitung  • davon Zeitaufwand am work load                    4 Zeitstunden/40 Zeitstunden
Zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden sollen  <b>Fachkompetenz</b>  1. die finanzverfassungsrechtlichen und finanzwissenschaftlichen Grundlagen der staatlichen Einnahmen erläutern (2); 2. die Grundzüge des Steuersystems, insbesondere der Besitz- und Verkehrssteuern kennen (1); 3. das System der verwaltungsrechtlichen Abgaben am Beispiel der Gebühren, Beiträge und Sonderabgaben verstehen (2); 4. die finanzverfassungsrechtlichen Grundlagen der staatlichen Ausgaben und der Haushaltswirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland erläutern (2); 5. die finanzwissenschaftlichen Theorien zur Staatsverschuldung und den rechtlichen Rahmen für die Begrenzung der Staatsverschuldung erklären (2); 6. verschiedene Rechnungssysteme und die konkrete Umsetzung beim Bund verstehen (2);  <b>Methodenkompetenz</b>  7. haushaltswirtschaftliche Rahmenbedingungen bei Entscheidungen berücksichtigen (3).

---

1. Finanzverfassung	Inhalte
• Ertragshoheit, Gesetzgebungshoheit, Verwaltungshoheit bei Steuern	
• Verwaltungsabgabenrecht	
• Lastenverteilung im Bundesstaat	
• Haushaltsautonomie und ihre Grenzen	
• Finanzausgleich	
2. Recht und Ökonomie der Staatsverschuldung	
3. Grundzüge des Steuerrechts	
4. Haushaltsrecht des Bundes	
• Haushaltssystematik	
• Haushaltskreislauf	
• Haushaltsgrundsätze	
5. Rechnungswesen im staatlichen Bereich	

---

<b>Modul 8</b>	<b>Finanzielles Verwaltungshandeln – Public Finance</b>
Modulart	Aufbaumodul
Studienabschnitt	3. Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Leibinger, ROARin Blau
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme an Modul 7
Leistungspunkte (ECTS)	8 Credits
Arbeitsaufwand (work load)	240 Zeitstunden
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsenzstudium</li> <li>• Fernstudium</li> </ul>	20 Zeitstunden 220 Zeitstunden
	6 Studienbriefe (und ergänzende Pflichtlektüre)
Prüfung	Klausur
<ul style="list-style-type: none"> <li>• davon Zeitaufwand am work load</li> </ul>	4 Zeitstunden
Zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden sollen
<b>Fachkompetenz/ Methodenkompetenz</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. das europäische und nationale Regelwerk für die Vergabe öffentlicher Aufträge verstehen (2);</li> <li>2. die Voraussetzungen für ein Vergabeverfahren kennen und ein Vergabeverfahren gestalten (5);</li> <li>3. Rechtsschutzverfahren gegen Vergabeentscheidungen bearbeiten (3);</li> <li>4. das europäische und nationale Regelwerk für die Gewährung von Zuwendungen sowie deren ökonomische Bestimmungsfaktoren verstehen (2);</li> <li>5. zuwendungsrechtliche Verwaltungsverfahren von der Antragsbearbeitung bis zur Nachweisprüfung gestalten (5);</li> <li>6. eine Rechnungsprüfung des Bundesrechnungshofs begleiten (3).</li> </ol>

---

1. Vergabewesen	Inhalte
• Grundsätze der Vergabe	
• Vergabearten	
• Vergabeverfahren	
• Rechtsschutz	
2. Ökonomische und rechtliche Determinanten von Zuwendungen	
• Zuwendungsbegriff	
• Inhalte und Gestaltung von Förderrichtlinien	
• Zuwendungsarten	
• Zuwendungsverfahren	
• Rücknahme und Widerruf von Zuwendungsbescheiden	
3. Europäisches Beihilferecht	
4. Rechnungsprüfung	

---

<b>Modul 9</b>		<b>Vertiefung des Haushalts- und Zuwendungsrechts</b>	
Modulart	Schwerpunktmodul		
Studienabschnitt	3. oder 4. Semester		
Modulkoordination	Prof. Dr. Leibinger, ROARin Blau		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme an allen Basis- und Aufbaumodulen		
Leistungspunkte (ECTS)	8 Credits		
Arbeitsaufwand (work load)	240 Zeitstunden		
• Präsenzstudium	20 Zeitstunden		
• Fernstudium	220 Zeitstunden		
	6 Studienbriefe (und ergänzende Pflichtlektüre)		
Prüfung	Klausur/Mündliche Prüfung		
• davon Zeitaufwand am work load	4 Zeitstunden		
Zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden sollen		
<b>Fachkompetenz</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. die nationale Haushaltswirtschaft im internationalen Vergleich erklären (2);</li> <li>2. Grundzüge des EU-Haushaltsrechts wiedergeben (1);</li> <li>3. europäische Fördermöglichkeiten im Überblick kennen und ein konkretes Förderprogramm ausführen (3);</li> <li>4. die Zusammenhänge zwischen Haushaltsrecht, Kosten- und Leistungsrechnung sowie Finanzbuchhaltungssoftware aus der Sicht verschiedener Beteiligter (z. B. Bundesbehörde, Bundesrechnungshof, Beauftragter für den Haushalt) verstehen (2);</li> <li>5. Schnittstellen zwischen Haushaltsrecht, Zuwendungsrecht und Gesellschaftsrecht verstehen (2);</li> <li>6. das Notifizierungsverfahren für ein Förderprogramm durchführen (3);</li> </ol>		
<b>Methodenkompetenz</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>7. europäische Rahmenbedingungen bei Entscheidungen mit haushaltswirtschaftlichen Bezügen berücksichtigen (4);</li> <li>8. Förderrichtlinien eigenständig erstellen (6).</li> </ol>		

---

1. Öffentlicher Haushalt im internationalen Vergleich	Inhalte
2. Europäisches Haushaltsrecht	
3. Europäische Fördermöglichkeiten	
4. Haushalts- und zuwendungsrechtliche Vertiefung	
5. Notifizierungsverfahren und Gemeinschaftsrahmen an einem konkreten Beispiel	

---

<b>Modul 10</b>	<b>Volkswirtschaftliche Grundlagen und Zusammenhänge</b>
Modulart	Schwerpunktmodul
Studienabschnitt	3. oder 4. Semester
Modulkoordination	Prof.in Dr. Henman-Sturm
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme an allen Basis- und Aufbaumodulen
Leistungspunkte (ECTS)	8 Credits
Arbeitsaufwand (work load)	240 Zeitstunden
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsenzstudium</li> <li>• Fernstudium</li> </ul>	20 Zeitstunden 220 Zeitstunden
	4 Studienbriefe (und ergänzende Pflichtlektüre)
Prüfung	Klausur/Mündliche Prüfung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• davon Zeitaufwand am work load</li> </ul>	4 Zeitstunden
Zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden sollen
<b>Fachkompetenz</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. grundlegende einzel- und gesamtwirtschaftliche Begriffe und Zusammenhänge in Marktwirtschaften erläutern (2);</li> <li>2. Theorien für Wachstum, konjunkturelle Schwankungen und Strukturwandel von Volkswirtschaften beschreiben (2);</li> <li>3. grundlegende Zusammenhänge außenwirtschaftlicher Vorgänge erläutern (2);</li> </ol>
<b>Methodenkompetenz</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>4. Volkswirtschaften anhand statistischer Daten analysieren (4);</li> <li>5. die Anwendbarkeit und die Erklärungskraft ausgewählter ökonomischer Ansätze auf reale Beispielfälle darlegen (4).</li> </ol>

---

1. Grundzüge der Mikroökonomie	Inhalte
2. Grundzüge der Makroökonomie	
3. Außenwirtschaft	
4. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und Wirtschaftsstatistik	
5. Grundlagen der Wachstums-, Konjunktur- und Strukturtheorie	
6. Anwendung der vorgestellten ökonomischen Konzepte und Methoden auf reale Fälle (z. B. Ölkrise, Bankenkrise, Schuldenkrise im Euroraum)	

---

<b>Modul 11</b>	<b>Englisch für die Bundesverwaltung</b>
Modulart	Schwerpunktmodul
Studienabschnitt	3. oder 4. Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Sauerland
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme an allen Basis- und Aufbaumodulen sowie grundlegende fremdsprachliche Vorkenntnisse, die in einem Einstufungstest nachzuweisen sind
Leistungspunkte (ECTS)	8 Credits
Arbeitsaufwand (work load)	240 Zeitstunden
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsenzstudium</li> <li>• Fernstudium</li> </ul>	Je nach Vorkenntnissen bis zu 80 Zeitstunden 160 Zeitstunden
Prüfung	Sprachprüfung des Bundessprachenamtes bestehend aus vier Teilprüfungen in den Fertigkeiten Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben nach dem Standardisierten Leistungsprofil (SLP) 3332 (VMBl. 2006 S. 55)
<ul style="list-style-type: none"> <li>• davon Zeitaufwand am work load</li> </ul>	4 Zeitstunden
Zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden sollen
<b>Fachkompetenz/ Sozialkompetenz</b>	adäquat berufsbezogen und allgemein fremdsprachlich auf solidem Fortgeschrittenenniveau entsprechend dem Standardisierten Leistungsprofil (SLP) 3332 (VMBl. 2006 S. 55) kommunizieren.  Im Einzelnen sollen die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fertigkeit Hören (Leistungsstufe 3) Äußerungen verstehen, die explizite und implizite Informationen enthalten;</li> <li>• Fertigkeit Sprechen (Leistungsstufe 3) Sprechabsichten inhaltlich richtig und wirkungsvoll umsetzen;</li> <li>• Fertigkeit Lesen (Leistungsstufe 3) Texte verstehen, die explizite und implizite Informationen enthalten, und</li> <li>• Fertigkeit Schreiben (Leistungsstufe 2) Schreibabsichten inhaltlich richtig umsetzen.</li> </ul>

- 
1. Fertigkeit Hören  
Äußerungen – auch in größeren Gruppen und bei Vorträgen – über nicht sehr vertraute allgemeine und berufliche Themen sowie über Themen des eigenen Arbeitsbereichs
  2. Fertigkeit Sprechen  
Kommunikation auch in nicht sehr vertrauten allgemeinen oder beruflich-fachlichen Situationen, wie z. B. Vorträge, Verhandlungen, Präsentationen und Briefings
  3. Fertigkeit Lesen  
Texte auch im Rahmen nicht sehr vertrauter allgemeiner und beruflicher Bereiche. Die Texte stammen u. a. aus Zeitungen, Fachzeitschriften und dienstlichem Schriftgut
  4. Fertigkeit Schreiben  
Kommunikation in vertrauten allgemeinen oder beruflichen Bereichen, wie z. B. Verfassen von dienstlichen Schreiben, Kurzberichten und Vermerken
- 

Inhalte

<b>Modul 12</b>	<b>Französisch für die Bundesverwaltung</b>
Modulart	Schwerpunktmodul
Studienabschnitt	3. oder 4. Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Sauerland
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme an allen Basis- und Aufbaumodulen sowie grundlegende fremdsprachliche Vorkenntnisse, die in einem Einstufungstest nachzuweisen sind
Leistungspunkte (ECTS)	8 Credits
Arbeitsaufwand (work load)	240 Zeitstunden
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsenzstudium</li> <li>• Fernstudium</li> </ul>	<p>Je nach Vorkenntnissen bis zu 80 Zeitstunden</p> <p>160 Zeitstunden</p>
Prüfung	Sprachprüfung des Bundessprachenamtes bestehend aus vier Teilprüfungen in den Fertigkeiten Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben nach dem Standardisierten Leistungsprofil (SLP) 2221 (VMBl. 2006 S. 55)
<ul style="list-style-type: none"> <li>• davon Zeitaufwand am work load</li> </ul>	4 Zeitstunden
Zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden sollen
<b>Fachkompetenz/ Sozialkompetenz</b>	<p>grundlegend berufsbezogen und allgemein fremdsprachlich entsprechend dem Standardisierten Leistungsprofil (SLP) 2221 (VMBl. 2006 S. 55) kommunizieren.</p> <p>Im Einzelnen sollen die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fertigkeit Hören (Leistungsstufe 2) Äußerungen verstehen, die explizite und einige implizite Informationen enthalten;</li> <li>• Fertigkeit Sprechen (Leistungsstufe 2) Sprechabsichten inhaltlich richtig umsetzen;</li> <li>• Fertigkeit Lesen (Leistungsstufe 2) Texte verstehen, die explizite und einige implizite Informationen enthalten;</li> <li>• Fertigkeit Schreiben (Leistungsstufe 1) Schreibabsichten inhaltlich richtig umsetzen.</li> </ul>

- 
1. Fertigkeit Hören  
Äußerungen – auch im Dialog oder in kleinen Gruppen –  
über vertraute allgemeine und berufliche Themen
  2. Fertigkeit Lesen  
Kommunikation in alltäglichen und beruflichen Situations-  
situationen, die zwar inhaltlich eindeutig sind, jedoch nicht durch  
äußere Bedingungen stark geprägt sein müssen
  3. Fertigkeit Lesen  
Texte über vertraute allgemeine und fachliche Themen, z. B.  
aus Zeitungen, Fachzeitschriften und dienstlichem Schrift-  
gut
  4. Fertigkeit Schreiben  
Kommunikation im Bereich einfacher allgemeiner Grund-  
bedürfnisse, wie z. B. Verfassen von Listen, Notizen und  
kurzen Fax-Texten sowie Ausfüllen von Vordrucken und  
Verfassen einfacher Anfragen
- 

Inhalte

<b>Modul 13</b>	<b>Staats- und Verfassungsrecht</b>
Modulart	Schwerpunktmodul
Studienabschnitt	3. oder 4. Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Sauerland
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme an allen Basis- und Aufbaumodulen
Leistungspunkte (ECTS)	8 Credits
Arbeitsaufwand (work load)	240 Zeitstunden
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsenzstudium</li> <li>• Fernstudium</li> </ul>	20 Zeitstunden 220 Zeitstunden
	4 Studienbriefe (und ergänzende Pflichtlektüre)
Prüfung	Vortrag (Leitungsvorlage)
<ul style="list-style-type: none"> <li>• davon Zeitaufwand am work load</li> </ul>	1 Zeitstunde Vorbereitung 10 Minuten Vortrag
Zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden sollen
<b>Fachkompetenz</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. die Gesetzgebungskompetenzen im föderalen Gefüge der Bundesrepublik Deutschland darstellen (3);</li> <li>2. die verwaltungsgerichtlichen und verfassungsgerichtlichen Rechtsschutzmöglichkeiten des Bürgers gegen Rechtssetzungsakte verstehen (2);</li> <li>3. aktuelle staatsrechtliche Entwicklungen im Lichte der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts einordnen (3);</li> <li>4. allgemein die Möglichkeiten des verfassungsprozessualen Rechtsschutzes mit Ausnahme der Verfassungsbeschwerde erläutern (2);</li> </ol>
<b>Methodenkompetenz</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>5. ein konkretes Gesetzgebungsverfahren gestalten (5);</li> <li>6. komplexe Sachverhalte in einem begrenzten Zeitrahmen strukturieren und aufbereiten (5);</li> </ol>
<b>Selbstkompetenz</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>7. nach Abwägung von Fakten unter Zeitdruck eine praxisgerechte Entscheidung vorschlagen;</li> <li>8. kognitive und emotionale Stabilität unter Zeitdruck bewahren;</li> </ol>
<b>Sozialkompetenz</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>9. Informationen gegenüber Vorgesetzten gut verständlich und zielorientiert formulieren.</li> </ol>

---

1. Rechtsetzung durch Legislative und Exekutive	Inhalte
• Formelle Gesetze und Rechtsverordnungen: Vom Referentenentwurf bis zum Inkrafttreten	
• Grundsätze und Methoden der Gesetzgebung	
• Bürokratieabbau und Rechtsbereinigung	
• Grenzen der Gesetzgebung (Art. 1 Abs. 3, 79 Abs. 3, 23 GG)	
2. Rechtsschutz des Bürgers gegen Rechtsetzungsakte	
• Bundesverfassungsgerichtlicher Rechtsschutz	
• Verwaltungsgerichtlicher Rechtsschutz	
3. Verfassungsprozessrecht	
• Organstreit	
• Bund-Länder-Streit	
• Abstrakte und konkrete Normenkontrolle	
• Antrag nach Art. 93 Abs. 2 GG	
• Antrag nach Art. 93 Abs. 1 Nr. 2a GG	
• Einstweiliger Rechtsschutz	
4. Aktuelle Entwicklungen im Verfassungsrecht	

---

<b>Modul 14</b>	<b>Europarecht und Europapolitik in der Vertiefung</b>
Modulart	Schwerpunktmodul
Studienabschnitt	3. oder 4. Semester
Modulkoordination	Prof.in Dr. Heid
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme an allen Basis- und Aufbaumodulen
Leistungspunkte (ECTS)	8 Credits
Arbeitsaufwand (work load)	240 Zeitstunden
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsenzstudium</li> <li>• Fernstudium</li> </ul>	20 Zeitstunden 220 Zeitstunden
	4 Studienbriefe (und ergänzende Pflichtlektüre)
Prüfung	Klausur/Mündliche Prüfung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• davon Zeitaufwand am work load</li> </ul>	4 Zeitstunden
Zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden sollen
<b>Fachkompetenz/ Methodenkompetenz</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. die Rechtsgrundlagen der Europäischen Union darlegen (4);</li> <li>2. die Auswirkungen des Binnenmarktes auf die nationalen öffentlichen Verwaltungen bei eigenen Entscheidungen berücksichtigen (5);</li> <li>3. europapolitische Interessenlagen identifizieren und Einflussmöglichkeiten auf die Europapolitik wahrnehmen (6).</li> </ol>

---

1. Grundlagen der Europäischen Union	Inhalte
• Historische Entwicklung	
• Grundrechtsschutz	
• Kompetenzverteilung im europäischen Mehrebenen- system	
• Organe der EU	
• Rechtsquellen des Unionsrechts	
• Rechtsschutz in der EU	
2. Binnenmarkt	
• Grundfreiheiten	
• Rechtsangleichung	
3. Europapolitik	
• Internationale und nationale Rahmenbedingungen	
• Einflussnahme von Mitgliedstaaten, Drittstaaten und Privaten	

---

<b>Modul 15</b>	<b>Personal- und Organisationsentwicklung und Personalrecht</b>
Modulart	Schwerpunktmodul
Studienabschnitt	3. oder 4. Semester
Modulkoordination	Prof.in Dr. Leppek
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme an allen Basis- und Aufbaumodulen
Leistungspunkte (ECTS)	8 Credits
Arbeitsaufwand (work load)	240 Zeitstunden
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsenzstudium</li> <li>• Fernstudium</li> </ul>	20 Zeitstunden 220 Zeitstunden
	3 Studienbriefe (und ergänzende Pflichtlektüre)
Prüfung	Klausur/Mündliche Prüfung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• davon Zeitaufwand am work load</li> </ul>	4 Zeitstunden
Zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden sollen
<b>Fachkompetenz/ Methodenkompetenz</b>	1. Fortbildungsbedarf als Teil der Personalentwicklung identifizieren (4); 2. Fortbildungsinstrumente zur Sicherung des Lernerfolgs anwenden (3); 3. aktuelle Rechtsprechung im Beamten- und Tarifrecht auf die praktische Personalarbeit übertragen (5);
<b>Selbstkompetenz</b>	4. ihre eigenen beruflichen Ziele kritisch reflektieren;
<b>Sozialkompetenz</b>	5. auf Grundlage ihrer Selbstreflexion den Weiterbildungsbedarf der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter definieren.

---

1. Fortbildung	Inhalte
<ul style="list-style-type: none"><li>• Soziale, methodische und fachliche Kompetenzen</li><li>• Bedarfsermittlung bei Fortbildungen</li><li>• Didaktische Konzepte von Fortbildungsveranstaltungen</li><li>• Transfersicherung</li><li>• Fortbildungscontrolling</li></ul>	
2. Auswirkungen der aktuellen Rechtsprechung zum Recht des öffentlichen Dienstes auf Personalentscheidungen	

---

<b>Modul 16</b>	<b>Führungskompetenz in der Bundesverwaltung</b>
Modulart	Schwerpunktmodul
Studienabschnitt	3. oder 4. Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Schneider
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme an allen Basis- und Aufbaumodulen
Leistungspunkte (ECTS)	8 Credits
Arbeitsaufwand (work load)	240 Zeitstunden
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsenzstudium</li> <li>• Fernstudium</li> </ul>	20 Zeitstunden 220 Zeitstunden
	3 Studienbriefe (und ergänzende Pflichtlektüre)
Prüfung	Klausur/Mündliche Prüfung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• davon Zeitaufwand am work load</li> </ul>	4 Zeitstunden
Zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden sollen
<b>Sozialkompetenz</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. regelmäßige Mitarbeiter- und Kooperationsgespräche situationsgerecht gestalten;</li> <li>2. Konfliktgespräche und sonstige anlassbezogene, schwierige Gespräche zielorientiert führen.</li> </ol>

---

1. Ausgewählte Instrumente der Gesprächsführung	Inhalte
• Motivation	
• Zielvereinbarung	
• Beurteilung	
• Fachbesprechungen	
• Situationsbezogene Kritik	
• Abwesenheit	
• Disziplinarverfahren	
2. Herausforderungen für die Führungskraft	
3. Konflikte	
• Entwicklungen erkennen	
• Prävention und Reaktion	
• Umgang mit organisationsschädigendem Verhalten	

---

<b>Modul 17</b>	<b>Zivilrecht und Zivilprozessrecht</b>
Modulart	Schwerpunktmodul
Studienabschnitt	3. oder 4. Semester
Modulkoordination	ORR Dr. Block
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme an allen Basis- und Aufbaumodulen
Leistungspunkte (ECTS)	8 Credits
Arbeitsaufwand (work load)	240 Zeitstunden
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsenzstudium</li> <li>• Fernstudium</li> </ul>	20 Zeitstunden 220 Zeitstunden
	5 Studienbriefe (und ergänzende Pflichtlektüre)
Prüfung	Klausur/Mündliche Prüfung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• davon Zeitaufwand am work load</li> </ul>	4 Zeitstunden
Zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden sollen
<b>Fachkompetenz/ Methodenkompetenz</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. den Allgemeinen Teil des BGB und das Schuldrecht anwenden (3);</li> <li>2. das Sachenrecht, das Familienrecht und das Erbrecht im Überblick wiedergeben (2);</li> <li>3. das Gesellschaftsrecht in seinen Grundzügen anwenden (3);</li> <li>4. das Prozessrecht nach der Zivilprozessordnung in seinen Grundzügen anwenden (3).</li> </ol>

---

1. Allgemeiner Teil des BGB und Schuldrecht	Inhalte
• Vertragslehre	
• Allgemeine Geschäftsbedingungen	
• Schadensersatz bei vertraglichen oder vertragsähnlichen Schuldverhältnissen	
• Deliktische Ansprüche	
• Ansprüche aus ungerechtfertigter Bereicherung	
2. Sachenrecht	
• Grundprinzipien	
• Besitz	
• Eigentumsübergang an Grundstücken und beweglichen Sachen, Ansprüche aus Eigentum	
• Dienstbarkeiten, Hypotheken, Grundschulden	
3. Familienrecht	
• Ehe, Scheidung, Lebenspartnerschaft	
• Verwandtschaft, elterliche Sorge	
• Vormundschaft, rechtliche Betreuung und Pflegschaft im Überblick	
4. Erbrecht	
• Gesetzliche und gewillkürte Erbfolge	
• Stellung des Erben, Haftung, Erbengemeinschaft	
• Erbschein und Testamentvollstreckung	
5. Gesellschaftsrecht	
• Personengesellschaften	
• Aktiengesellschaft	
• Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
• Einführung in das europäische Gesellschaftsrecht	
6. Zivilprozessrecht	
• Überblick über das Verfahren im ersten Rechtszug	
• Rechtsmittel	
• Zwangsvollstreckung in das bewegliche Vermögen im Überblick	
• Justizielle Zusammenarbeit in Zivilsachen in Europa	

---

<b>Modul 18</b>	<b>Strafrecht und Strafprozessrecht einschließlich Recht der Ordnungswidrigkeiten</b>
Modulart	Schwerpunktmodul
Studienabschnitt	3. oder 4. Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Lang
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme an allen Basis- und Aufbaumodulen
Leistungspunkte (ECTS)	8 Credits
Arbeitsaufwand (work load)	240 Zeitstunden
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsenzstudium</li> <li>• Fernstudium</li> </ul>	<p style="margin-left: 40px;">20 Zeitstunden</p> <p style="margin-left: 40px;">220 Zeitstunden</p>
	4 Studienbriefe (und ergänzende Pflichtlektüre)
Prüfung	Klausur/Mündliche Prüfung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• davon Zeitaufwand am work load</li> </ul>	4 Zeitstunden
Zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden sollen
<b>Fachkompetenz/ Methodenkompetenz</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. das materielle Strafrecht anwenden (3);</li> <li>2. das Strafprozessrecht nach der Strafprozessordnung in seinen Grundzügen anwenden (3);</li> <li>3. das Recht der Ordnungswidrigkeiten in seinen Grundzügen anwenden (3).</li> </ol>

---

1. Strafgesetzbuch	Inhalte
<ul style="list-style-type: none"><li>• Verfassungsrechtliche Grundlagen, Geltungsbereich</li><li>• Allgemeines Strafrecht im Überblick</li><li>• Strafarten, Strafbemessung, Strafaussetzung zur Bewährung</li><li>• Besonderes Strafrecht im Überblick</li><li>• Vertiefung ausgewählter Straftatbestände</li></ul>	
2. Strafprozessordnung	
<ul style="list-style-type: none"><li>• Ermittlungsverfahren im Überblick</li><li>• Überblick über das Verfahren im ersten Rechtszug</li><li>• Beteiligung des Verletzten am Verfahren</li><li>• Strafbefehlsverfahren</li><li>• Rechtsmittel</li><li>• Grundlagen der Strafvollstreckung</li><li>• Justizielle Zusammenarbeit in Strafsachen in Europa im Überblick</li></ul>	
3. Recht der Ordnungswidrigkeiten	

---

<b>Modul 19</b>	<b>Internationale Zusammenarbeit</b>
Modulart	Schwerpunktmodul
Studienabschnitt	3. oder 4. Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Erdmann
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme an allen Basis- und Aufbaumodulen
Leistungspunkte (ECTS)	8 Credits
Arbeitsaufwand (work load)	240 Zeitstunden
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsenzstudium</li> <li>• Fernstudium</li> </ul>	20 Zeitstunden 220 Zeitstunden
	2 Studienbriefe (und ergänzende Pflichtlektüre)
Prüfung	Schriftliche Ausarbeitung mit Präsentation
<ul style="list-style-type: none"> <li>• davon Zeitaufwand am work load</li> </ul>	30 Zeitstunden
Zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden sollen
<b>Fachkompetenz</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Globalisierung, Transnationalisierung sowie deren Zusammenhang und Bedeutung für das Regierungshandeln erläutern (2);</li> <li>2. transnationale Vernetzungen und deren Wechselwirkungen in unterschiedlichen Handlungsbereichen erkennen und anhand regionaler Schwerpunkte beschreiben (2);</li> <li>3. relevante institutionelle und regulative Strukturen zur Bearbeitung transnationaler Konstellationen verstehen (2);</li> </ol>
<b>Methodenkompetenz</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>4. globale Handlungsfelder hinsichtlich ihrer nationalen Relevanz beurteilen und mögliche Handlungsstrategien entwickeln (6);</li> <li>5. Instrumente der strategischen Planung und der Wirkungsanalyse anwenden (3);</li> </ol>
<b>Sozialkompetenz</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>6. die Fähigkeit entwickeln, die Interessen anderer Partner und Akteure bei der konkreten Gestaltung bi- sowie multilateraler Beziehungen zu berücksichtigen;</li> </ol>
<b>Selbstkompetenz</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>7. persönliches Wissen und Erfahrung kritisch in transnationale Zusammenhänge einbringen.</li> </ol>

---

1. Global Governance	Inhalte
<ul style="list-style-type: none"><li>• Die Globalisierung in ihren historischen Etappen und ihrer gegenwärtigen Bedeutung</li><li>• Globalisierung und Transnationalisierung</li><li>• Internationale Organisationen und ihr Wandel angesichts veränderter globaler Problemlagen</li><li>• Das öffentlich-private „Governance-Dreieck“ in den internationalen Beziehungen</li></ul>	
2. Die Bundesrepublik Deutschland im System der Global Governance	
<ul style="list-style-type: none"><li>• Die Bedeutung der Staatenwelt und staatlicher Institutionen in der Globalisierung</li><li>• Interaktionen und Konstellationen – das dynamische Gleichgewicht zwischen öffentlichen und privaten Akteuren</li><li>• Die rechtlichen und politischen Grundlagen, Ziele sowie Verfahren und Instrumente deutscher Außenpolitik im Rahmen der EU</li><li>• Das außenpolitische Handeln Deutschlands und der EU in ausgewählten Politikfeldern</li></ul>	

---

<b>Modul 20</b>	<b>Steuerung und Führung in der Bundesfinanzverwaltung</b>
Modulart	Schwerpunktmodul
Studienabschnitt	3. oder 4. Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Peters
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme an allen Basis- und Aufbaumodulen
Leistungspunkte (ECTS)	8 Credits
Arbeitsaufwand (work load)	240 Zeitstunden
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsenzstudium</li> <li>• Fernstudium</li> </ul>	25 Zeitstunden 215 Zeitstunden
	2 Studienbriefe (und ergänzende Pflichtlektüre)
Prüfung	Mündliche Prüfung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• davon Zeitaufwand am work load</li> </ul>	30 Minuten
Zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden sollen
<b>Fachkompetenzen</b>	1. die unterschiedlichen Aspekte und Funktionen des Managements kennen, den Sinn der neuen Verwaltungssteuerung verstehen und die Ziele beschreiben (2);
<b>Methodenkompetenz</b>	2. den Kulturwandel dadurch in der Bundesfinanzverwaltung aktiv unterstützen (5); 3. die Steuerungs- und Führungsinstrumente in der Bundesfinanzverwaltung wirkungs- und systemorientiert anwenden (3).

---

1. Aspekte des Managements in der Bundesfinanzverwaltung	Inhalte
• Sach- und personenbezogene Dimensionen	
• Managementaktivitäten	
• Managementrollen und -ebenen	
2. Ziele der neuen Verwaltungssteuerung in der Bundesfinanzverwaltung	
• Aufgabenbezogene Ziele	
• Mitarbeiterbezogene Ziele	
• Organisationsbezogene Ziele	
3. Kultur und Kulturwandel in der öffentlichen Verwaltung	
• Verwaltungsmodernisierung als Transformationsprozess	
• Steuerung und Führung im Spannungsfeld technischer und institutioneller Umwelten	
• Bedeutung von Organisations- und Personalentwicklung	
• Die Bundesfinanzverwaltung als lernende Organisation	
4. Implementierung und Wirkung der Steuerungs- und Führungsinstrumente in der Bundesfinanzverwaltung	
• Leitbilder und Zielsysteme	
• Führungsgrundsätze und Wertesysteme	
• Kennzahlen und Indikatorensysteme	
• Qualitätsmanagement und Auftragserfüllung	
• Controlling und Managementinformationssysteme	
• Informations- und Wissensmanagement	
• Kosten- und Leistungsplanung und Budgetierung	
• Prozessorientierte Aufgabenerfüllung und Standardisierung	
• Wettbewerb und Quasi-Wettbewerb	
• Wirkungs- und qualitätsorientierte Führung als systemorientierter Managementansatz in der Bundesfinanzverwaltung	

---

<b>Modul 21</b>	<b>Abgabenrecht, Recht der sozialen Sicherung, Zollrecht</b>
Modulart	Schwerpunktmodul
Studienabschnitt	3. oder 4. Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Gellert; RD Materna
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme an allen Basis- und Aufbaumodulen
Leistungspunkte (ECTS)	8 Credits
Arbeitsaufwand (work load)	240 Zeitstunden
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsenzstudium</li> <li>• Fernstudium</li> </ul>	25 Zeitstunden 215 Zeitstunden
	4 Studienbriefe (und ergänzende Pflichtlektüre)
Prüfung	Klausur/Mündliche Prüfung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• davon Zeitaufwand am work load</li> </ul>	4 Zeitstunden
Zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden sollen
<b>Fachkompetenz/ Methodenkompetenz</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. das Abgabenrecht unter besonderer Berücksichtigung des außergerichtlichen Rechtsbehelfsverfahrens auf ausgewählte verbrauchsteuer- und zollrechtliche Fallgestaltungen anwenden (3);</li> <li>2. anhand handels-, gesellschafts- und insolvenzrechtlicher Grundsätze Sachverhalte aus dem Zoll- und Verbrauchsteuerrecht analysieren (4);</li> <li>3. die rechtlichen Grundlagen von Prüfungen und Ermittlungen der Zollverwaltung nach dem SchwarzArbG und dem AÜG verstehen (2);</li> <li>4. Verstöße gegen die Straf- und Ordnungswidrigkeitentatbestände des SchwarzArbG und des AÜG prüfen (3);</li> <li>5. die gemeinschaftsrechtlichen und nationalen Vorschriften zum Import und Export von Waren auf ausgewählte Sachverhalte (insbesondere im Hinblick auf Vorgänge aus der zollrechtlichen Praxis) anwenden (3);</li> <li>6. die Bedeutung der Import- und Exportregelungen für den globalisierten Warenverkehr erläutern (5).</li> </ol>

---

1. Abgabenrecht	Inhalte
2. Verbrauchsteuerrecht	
3. Wirtschaftsrecht	
4. Recht der sozialen Sicherung	
5. Zollrecht	

---

<b>Modul 22</b>	<b>Ertrags- und Umsatzbesteuerung bei Unternehmen der öffentlichen Hand</b>
Modulart	Schwerpunktmodul
Studienabschnitt	3. oder 4. Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Sauerland
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme an allen Basis- und Aufbaumodulen
Leistungspunkte (ECTS)	8 Credits
Arbeitsaufwand (work load)	240 Zeitstunden
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsenzstudium</li> <li>• Fernstudium</li> </ul>	<p style="margin-left: 40px;">20 Zeitstunden</p> <p style="margin-left: 40px;">220 Zeitstunden</p>
	3 Studienbriefe (und ergänzende Pflichtlektüre)
Prüfung	Klausur/Mündliche Prüfung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• davon Zeitaufwand am work load</li> </ul>	4 Zeitstunden
Zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden sollen
<b>Fachkompetenz</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. die Handlungsformen der öffentlichen Verwaltung außerhalb des hoheitlichen Bereichs (Vermögensverwaltung, Betriebe gewerblicher Art, Eigengesellschaften) kennen (1);</li> <li>2. die Steuerpflicht der öffentlichen Verwaltung im Ertragsteuerrecht verstehen (2);</li> <li>3. die Einkünfte der öffentlichen Hand bei Betrieben gewerblicher Art und bei Beteiligungen an Kapitalgesellschaften und Personengesellschaften ermitteln (4);</li> <li>4. bei Gewinneinkünften die Gewinnermittlungsart bestimmen und den Gewinn berechnen (4);</li> <li>5. bei Beteiligungen an Kapitalgesellschaften das zu versteuernde Einkommen der Kapitalgesellschaft bestimmen (4);</li> <li>6. die Umsatzsteuerpflicht der öffentlichen Hand erkennen und die Umsatzsteuer berechnen (4);</li> </ol>
<b>Methodenkompetenz</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>7. ausgewählte Fälle öffentlicher Unternehmen aus dem Körperschaftsteuer- und Umsatzsteuerrecht bearbeiten (4).</li> </ol>

---

1. Körperschaftsteuer	Inhalte
• Steuerpflicht (§§ 1, 2 KStG)	
• Ermittlung des Einkommens	
• Gewinnausschüttungen	
• Steuerliche Folgen auf der Anteilseignerebene	
2. Arten der Gewinnermittlung bei Gewinneinkünften	
3. Umsatzsteuerrecht	
• Unternehmereigenschaft der öffentlichen Hand (§ 2 Abs. 3 UStG)	
• Steuerbare Umsätze	
• Steuerbefreiungen	
• Bemessungsgrundlage	
• Steuersatz	
• Entstehen der Steuer	
• Steuerschuldnerschaft	
• Vorsteuerabzug und -berichtigung (§§ 15, 15a UStG)	

---

<b>Modul 23</b>	<b>Internationales Steuerrecht</b>
Modulart	Schwerpunktmodul
Studienabschnitt	3. oder 4. Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Sauerland
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme an allen Basis- und Aufbaumodulen
Leistungspunkte (ECTS)	8 Credits
Arbeitsaufwand (work load)	240 Zeitstunden
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsenzstudium</li> <li>• Fernstudium</li> </ul>	20 Zeitstunden 220 Zeitstunden
	4 Studienbriefe (und ergänzende Pflichtlektüre)
Prüfung	Klausur/Mündliche Prüfung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• davon Zeitaufwand am work load</li> </ul>	4 Zeitstunden
Zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden sollen
<b>Fachkompetenz</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ziele der deutschen internationalen Steuerpolitik benennen (1);</li> <li>2. international anerkannte Besteuerungsprinzipien erläutern (2);</li> <li>3. nationale und DBA-Methoden zur Vermeidung einer Doppelbesteuerung beschreiben (2);</li> <li>4. Motive für internationale Gestaltungen am Beispiel von Holdinggesellschaften erklären (2);</li> <li>5. Beispiele für missbräuchliche Gestaltungen im internationalen Steuerrecht einordnen (2);</li> <li>6. ausgewählte Verfahrensvorschriften mit internationalen Bezügen anwenden (4);</li> </ol>
<b>Methodenkompetenz</b>	7. Fälle zum internationalen Steuerrecht bearbeiten (4).

---

1. Grundlagen des internationalen Steuerrechts	Inhalte
• Grundbegriffe des internationalen Steuerrechts	
• Unbeschränkte und beschränkte Einkommensteuerpflicht	
• Wechsel der Steuerpflicht	
• Ausländische Einkünfte im Einkommensteuerrecht	
2. Doppelbesteuerung	
• Entstehung von Doppelbesteuerung	
• Unilaterale Methoden der Vermeidung von Doppelbesteuerung	
• Wirkungsweise des OECD-Musterabkommens (OECD-MA)	
• Sachlicher und persönlicher Geltungsbereich des OECD-MA	
• Einkünftezuordnung nach dem OECD-MA	
• Verfahrensregelungen	
3. Grundzüge des Außensteuergesetzes	
• Berichtigung von Einkünften nach § 1 AStG	
• Wegzugsbesteuerung	
• Hinzurechnungsbesteuerung	
4. Aufklärung von Auslandssachverhalten	
• Mitwirkungs- und Anzeigepflichten der Beteiligten	
• Zwischenstaatliche Rechts- und Amtshilfe	
• Bedeutung der IT-Verfahren im Amtshilfeverkehr	

---

<b>Modul 24</b>		<b>Sozialversicherung und Gesellschaft</b>	
Modulart	Schwerpunktmodul		
Studienabschnitt	3. oder 4. Semester		
Modulkoordination	Dr. Köhler-Rama		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme an allen Basis- und Aufbaumodulen		
Leistungspunkte (ECTS)	8 Credits		
Arbeitsaufwand (work load)	240 Zeitstunden		
• Präsenzstudium	20 Zeitstunden		
• Fernstudium	220 Zeitstunden		
	3 Studienbriefe (und ergänzende Pflichtlektüre)		
Prüfung	Klausur/Mündliche Prüfung/Präsentation		
• davon Zeitaufwand am work load	4 Zeitstunden		
Zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden sollen		
<b>Fachkompetenz</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Maßnahmen zur Steuerung von Auswirkungen der demografischen Entwicklung auf die Sozialversicherung bewerten (6);</li> <li>2. die Auswirkungen rechtlicher und tatsächlicher Veränderungen im Bereich der Sozialversicherung unter Berücksichtigung bestehender Finanzquellen und Finanzströme beurteilen (6);</li> </ol>		
<b>Methodenkompetenz</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>3. die Interessenlage und das Handeln der Akteure im Bereich der Sozialversicherung im volkswirtschaftlichen Kontext vergleichen (6);</li> <li>4. soziale Lagen, politische Strömungen sowie institutionelle und organisatorische Bedingungen wissenschaftlich analysieren (4);</li> <li>5. anhand von Fallbeispielen aktuelle sozialpolitische Fragestellungen aus verschiedenen Perspektiven betrachten und einen eigenen Standpunkt dazu entwickeln (5);</li> </ol>		
<b>Selbstkompetenz</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>6. auf Basis der eingesetzten wissenschaftlichen Methoden eigene nachvollziehbare Entscheidungen treffen.</li> </ol>		

- 
- |                                                                           |         |
|---------------------------------------------------------------------------|---------|
| 1. Auswirkungen der demografischen Entwicklung auf die Sozialversicherung | Inhalte |
| 2. Finanzierung der Sozialversicherung                                    |         |
| 3. Aktuelle Entwicklungen der Sozialpolitik                               |         |
-

<b>Modul 25</b>	<b>Digitale Verwaltung</b>
Modulart	Schwerpunktmodul
Studienabschnitt	3. oder 4. Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Hochapfel
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme an allen Basis- und Aufbaumodulen
Leistungspunkte (ECTS)	8 Credits
Arbeitsaufwand (work load)	240 Zeitstunden
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsenzstudium</li> <li>• Fernstudium</li> </ul>	20 Zeitstunden 220 Zeitstunden
	4 Studienbriefe (und ergänzende Pflichtlektüre)
Prüfung	Projektarbeit/Fallstudie mit Präsentation
<ul style="list-style-type: none"> <li>• davon Zeitaufwand am work load</li> </ul>	20 Zeitstunden
Zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden sollen
<b>Fachkompetenz</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. die Chancen und Risiken der Digitalisierung der Verwaltung erklären (2);</li> <li>2. die aktuelle IT-Landschaft und IT-Organisation der Bundesverwaltung wiedergeben (1);</li> <li>3. aktuelle und künftige IT-Technologien erläutern (2);</li> <li>4. rechtliche, organisatorische und betriebswirtschaftliche Rahmenbedingungen des IT-Sicherheitsmanagements und Maßnahmen zur Verbesserung der Informationssicherheit beschreiben (2);</li> <li>5. Grundlagen des Datenschutzes wiedergeben (1);</li> </ol>
<b>Methodenkompetenz</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>6. Methoden des Strategischen Informationsmanagements anwenden (3);</li> <li>7. Methoden des Operativen Informationsmanagements anwenden (3);</li> <li>8. Prozesse bei der Entwicklung von IT-Systemen mit Blick auf rechtliche, organisatorische und betriebswirtschaftliche Rahmenbedingungen konstruieren (5).</li> </ol>

---

1. Grundlagen des IT-Managements	Inhalte
<ul style="list-style-type: none"><li>• Fallstudie</li><li>• Chancen von Informationstechnologien und Risiken bei der Planung, Steuerung und Durchführung von IT-Vorhaben</li><li>• IT-Organisation des Bundes</li><li>• Vorgehen bei der Systementwicklung</li></ul>	
2. Strategisches Informationsmanagement	
<ul style="list-style-type: none"><li>• Management der Architektur einer digitalen Verwaltung</li><li>• Aktuelle technologische Entwicklungen</li><li>• IT-Strategie und IT-Business Alignment</li><li>• IT-Controlling</li><li>• IT-Governance und IT-Compliance</li></ul>	
3. Operatives Informationsmanagement	
<ul style="list-style-type: none"><li>• Vorgehensmodelle, insbesondere V-Modell XT (Bund)</li><li>• IT-Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen</li><li>• IT-Projektmanagement</li><li>• Geschäftsprozessmanagement, insbesondere ITIL und COBIT</li></ul>	
4. IT-Sicherheit und Datenschutz	
<ul style="list-style-type: none"><li>• Kritische Infrastrukturen</li><li>• Standards und Normen für Informationssicherheit im Überblick</li><li>• Organisation der Informationssicherheit</li><li>• Kosten und Nutzen von Investitionen in Informationssicherheit</li><li>• Datenschutzrecht</li></ul>	

---

<b>Modul 26</b>	<b>Masterarbeit</b>
Modulart	Mastermodul
Studienabschnitt	5. Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Sauerland
Voraussetzungen für die Teilnahme	Ausgabe des Themas der Masterarbeit durch das Prüfungsamt
Leistungspunkte (ECTS)	22 Credits
Arbeitsaufwand (work load)	660 Zeitstunden
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fernstudium</li> <li>• Präsenzstudium</li> </ul>	659 Zeitstunden 1 Zeitstunde
Prüfung	Masterarbeit einschließlich mündlicher Verteidigung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• davon Zeitaufwand am work load</li> </ul>	660 Zeitstunden <ul style="list-style-type: none"> <li>• 635 Zeitstunden für das Verfassen der Masterarbeit</li> <li>• 24 Zeitstunden für die Vorbereitung der Präsentation</li> <li>• 1 Zeitstunde für die mündliche Verteidigung der Masterarbeit</li> </ul>
Zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden sollen
<b>Methodenkompetenz</b>	1. innerhalb eines vorgegebenen Zeitraums Lösungen zu komplexen Problemen aus der öffentlichen Verwaltung eigenständig unter Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden entwickeln (6);
<b>Sozialkompetenz</b>	2. im Rahmen der Verteidigung der Masterarbeit komplexe Untersuchungsergebnisse zielgruppengerecht, wirkungsvoll und ergebnisorientiert präsentieren und in der Diskussion nachvollziehbar vertreten.

---

Eine für die Studienziele relevante Problemstellung

---

Inhalte





Bildnachweis:  
Bundesverfassungsgericht, Karlsruhe/Tobias Helfrich – Bundesrat 2006 – Deutscher Bundestag/Lichtblick/Achim Melde – Bundes-  
kanzleramt/Bernd Kühler – Schloss Bellevue/Bernd Kühler



Impressum:  
Hochschule des Bundes  
für öffentliche Verwaltung  
Willy-Brandt-Straße 1, 50321 Brühl